

**Studienordnung für den
Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
an der Hochschule Stralsund**

vom 18. Januar 2022

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018), erlässt die Hochschule Stralsund folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik als Satzung:

Inhaltsübersicht

Erster Abschnitt Allgemeiner Teil	3
§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Studienziel	3
§ 3 Dauer des Studiums	3
§ 4 Arten der Lehrveranstaltungen	4
§ 5 Studienablauf	5
§ 6 Fächerstatus	5
§ 7 Studienberatung	6
Zweiter Abschnitt Praxissemester	6
§ 8 Ziele und Inhalte des Praxissemesters	6
§ 9 Zeitpunkt, Dauer und Ort des Praxissemesters	6
§ 10 Zulassung zum Praxissemester	7
§ 11 Anmeldung und Anerkennung des Praxissemesters	7
§ 12 Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters	7
Dritter Abschnitt Modulüberblick und Schlussbestimmungen	8
§ 13 Modulüberblick	8
§ 14 Übergangsbestimmungen	82
§ 15 Inkrafttreten, Außerkrafttreten	82
 Anlage I - Praktikantenrichtlinie	 83
Anlage II - Tätigkeitsnachweis	89
Anlage III - Praktikantenvertrag	90
Anlage IV – Studienplan	83

Erster Abschnitt Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung gilt für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaft an der Hochschule Stralsund. Sie legt Ziele und Inhalte sowie Aufbau des Studiums einschließlich der eingeordneten berufspraktischen Tätigkeit für den jeweiligen Abschluss fest.

§ 2 Studienziel

Ziel der Ausbildung ist es, durch ein wissenschaftlich fundiertes, anwendungs- und grundlagenorientiertes Studium den Erwerb eines Bachelor-Grades zu ermöglichen, der zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden im Beruf befähigt. Im Hinblick auf die Breite und Vielfalt der Ausbildungsrichtungen, die eine umfassende Grundlagenausbildung erfordern, soll die Absolventin oder der Absolvent in die Lage versetzt werden, sich rasch auf einem der zahlreichen Anwendungsgebiete einzuarbeiten zu können. Die Ausbildung ist auch auf die Förderung der Persönlichkeitsbildung sowie die Vermittlung sozialer Kompetenz und ökonomischer, arbeitswissenschaftlicher und juristischer Grundkompetenz ausgerichtet. Zudem soll die Absolventin oder der Absolvent zu kooperativer Arbeit durch Mitarbeit an größeren Projekten befähigt werden. Die Ausbildung soll es ermöglichen, das Studium in einem Master-Studiengang national oder international erfolgreich fortzusetzen. Sie muss auch die Fähigkeit zur Erschließung neuer Gebiete und zur selbstständigen Weiterbildung vermitteln.

§ 3 Dauer des Studiums

Die Zeit, in der in der Regel das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt sieben Fachsemester. Das Bachelor-Studium schließt ein Praxissemester von mindestens 20 Wochen ein und schließt mit der Bachelor-Prüfung ab.

§ 4

Arten der Lehrveranstaltungen

- (1) Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen, Laborpraktika, Seminaren und Projekten angeboten.
- (2) Vorlesungen vermitteln für einen größeren Teilnehmerkreis in systematischer Form Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des jeweiligen Fachgebietes, wobei der Vortragscharakter überwiegt. Innerhalb eines kleineren Teilnehmerkreises, insbesondere in der Sprachausbildung kann eine Vorlesung auch als seminaristischer Unterricht gestaltet werden.
- (3) Übungen sind ergänzende Bestandteile von Vorlesungen. Sie dienen der Einübung und Anwendung des vermittelten Wissens, möglichst in kleineren Gruppen durch beispielhafte Darstellungen und Übungsaufgaben. Übungen können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.
- (4) Laborpraktika dienen der Einübung und Vertiefung praktischer Fähigkeiten und sollen das selbstständige Bearbeiten wissenschaftlicher Aufgaben fördern. Die Laborpraktika finden im PC-Labor statt. Sie werden begleitend zu Vorlesungen oder auch eigenständig als Blockveranstaltung angeboten. Die Ergebnisse werden von den Studierenden durch einen Bericht, eine Hausarbeit oder eine Belegarbeit dokumentiert, wobei auch Gruppenarbeiten möglich sind.
- (5) Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen exemplarisch vertieft bestimmte Problemstellungen des jeweiligen Fachgebietes behandelt werden. Seminare zeichnen sich gegenüber Vorlesungen durch einen Anspruch auf größere Selbstständigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens und durch interaktive Lehr- und Lernformen aus. Durch Hausarbeiten und/oder Referate sowie im Dialog mit den Lehrpersonen und Diskussionen untereinander sollen die Studierenden in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden. Seminare können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.
- (6) Projekte sind an Problemzusammenhängen orientierte wissenschaftliche Vorhaben, die aus mehreren Arbeitsvorhaben und einem Projektplenum bestehen. Projekte erstrecken sich über ein bis zwei Semester. Das Projektstudium soll die Orientierung an Bedingungen und Anforderungen der künftigen beruflichen Praxis ermöglichen sowie die Kompetenz für interaktive Gruppenprozesse des wissenschaftlichen Arbeitens fördern. Durch die Projekte sollen fachspezifische Arbeitsvorhaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integriert und eine interdisziplinäre Kooperation angestrebt werden. Das Projektstudium soll von Lehrveranstaltungen flankiert und von Professorinnen oder Professoren betreut werden. Das Ergebnis eines Projektes wird in der Regel durch die Studierenden in Form einer Hausarbeit und einer Präsentation dargestellt.

(7) Exkursionen dienen der Vertiefung des in Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens durch praktische Erfahrungen. Exkursionen können Bestandteil der Lehrveranstaltungen sein.

§ 5 Studienablauf

(1) Inhalt, Struktur und Durchführung des Lehrangebotes ergeben sich aus den tabellarischen Übersichten im fachspezifischen Teil dieser Studienordnung. Der zeitliche Ablauf des Studiums wird im entsprechenden Studienplan (Anlage) geregelt.

(2) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung unter Berücksichtigung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Stralsund sowie der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik einen Studienplan als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums auf. Der Studienplan erläutert den empfohlenen Studienverlauf und beschreibt Art, Umfang und Reihenfolge von Lehrveranstaltungen und Modulen, Studien- und Prüfungsleistungen.

(3) Es wird den Studierenden empfohlen, bei der Festlegung ihres Semesterwochenplanes den aktuellen Studienplan zugrunde zu legen.

§ 6 Fächerstatus

(1) Alle Module und Lehrveranstaltungen, die in den tabellarischen Modulübersichten des fachspezifischen Teils dieser Ordnung angeboten werden, sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtfächer.

(2) Pflichtfächer sind die Fächer, die innerhalb des Studienganges beziehungsweise des jeweiligen Wahlpflichtfaches für alle Studierenden verbindlich sind.

(3) Wahlpflichtfächer sind die Fächer eines Studienganges, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Sie sind in dem jeweils vorgegebenen Umfang zu belegen. Ein Anspruch, dass sämtliche Wahlpflichtfächer angeboten werden, besteht nicht.

§ 7

Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt zentral durch das Dezernat für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Hochschule Stralsund.
- (2) Die studiengangs- und fachspezifische Studienberatung erfolgt an der Fakultät für Wirtschaft durch die oder den für den Studiengang benannte Ansprechperson.

Zweiter Abschnitt

Praxissemester

§ 8

Ziele und Inhalte des Praxissemesters

- (1) In dem Studiengang eingeordnet ist ein Praxissemester. Ziel des Praxissemesters ist die Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse auf betriebliche Problemstellungen und/oder der Erwerb fachspezifischer Fertigkeiten und Kenntnisse sowie das fachspezifische praktische Heranführen an Arbeiten und Aufgaben aus dem künftigen beruflichen Tätigkeitsfeld.
- (2) Inhalt des Praxissemesters soll in der Regel die selbstständige Mitarbeit bei betrieblichen Problemlösungen sein. Im Übrigen werden die inhaltliche Gestaltung und die fachlichen Anforderungen für das Praxissemester durch die Praktikantenrichtlinie als Anlage zu dieser Studienordnung geregelt.

§ 9

Zeitpunkt, Dauer und Ort des Praxissemesters

- (1) Das Praxissemester soll in der Regel im vierten Fachsemester absolviert werden.
- (2) Das Praxissemester umfasst eine zusammenhängende Praxiszeit von mindestens 20 Wochen. Eine zeitliche Teilung ist nur im begründeten Ausnahmefall möglich. Über Ausnahmen entscheidet die oder der vom Fakultätsrat für den Studiengang benannte Beauftragte/r für das Praxissemester.
- (3) Das Praxissemester ist außerhalb der Hochschule in einem Unternehmen, einer Behörde oder Institution abzuleisten (Praktikantenstelle).

(4) Die Praktikantenstelle soll gewährleisten, dass studiengangsspezifische Fragestellungen bearbeitet werden können. Die Aufgaben des Praxissemesters müssen die Studieninhalte in sinnvoller Weise ergänzen bzw. in sinnvollem Bezug zu den Studieninhalten stehen.

§ 10

Zulassung zum Praxissemester

Der Eintritt in das Praxissemester setzt den Nachweis von 60 ECTS-Punkten voraus (Anlage I, Praktikantenrichtlinie Punkt 5).

§ 11

Anmeldung und Anerkennung des Praxissemesters

(1) Die Studierenden zeigen ihr Praxissemester vor Antritt bei der oder dem für den Studiengang zuständige/n Beauftragte/n für das Praxissemester und im Studienbüro an. Die oder der zuständige Beauftragte für das Praxissemester entscheidet über die Anerkennung der Praktikantenstelle.

(2) Der Nachweis über die Anerkennung des Praxissemesters wird durch der oder dem für den Studiengang zuständige/n Beauftragte/n für das Praxissemester ausgestellt.

§ 12

Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters

(1) Die Vorbereitung sowie die Nachbereitung zum Praxissemester wird in einer speziellen Lehrveranstaltung durchgeführt werden. Während der Nachbereitung sind die Ergebnisse des Praxissemesters von den Studierenden in einem Bericht inkl. Vortrag darzulegen.

(2) Einzelheiten sind in der Anlage dieser Studienordnung geregelt.

Dritter Abschnitt Modulüberblick und Schlussbestimmungen

§ 13 Modulüberblick

(1) Aus folgenden Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen setzt sich der Studienplan für den Bachelor Studiengang Wirtschaftsinformatik zusammen:

Modul-Nr.	WINFB1000
Modulbezeichnung:	Einführung in die Programmierung
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1 Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Hausübungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Computerkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden erwerben erste Programmierkenntnisse und besitzen eine solide Basis an grundlegenden technischen Fertigkeiten und Konzepten. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u>

	Die Studierenden können einfache Probleme selbständig lösen und gehen dabei strukturiert vor. Sie können sich weiterführende, einfache Themen und Programmierkonzepte eigenständig erarbeiten. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Entwurf einfacher Programme kritisch analysieren und Entwurfsalternativen abwägen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Funktionsweise und Design einfacher Programme erläutern und begründen, sowie dazu auch entsprechende Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden. Sie diskutieren Lösungen zu Programmieraufgaben im Plenum <u>Lernstrategien:</u> Anhand von Beispielen und ggf. auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in Entwicklungsumgebungen erarbeitet und in darauffolgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen dieser Aufgaben werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert. Neu erarbeitete Konzepte tauchen iterativ in anderen Kontexten immer wieder auf und verdeutlichen so das Zusammenspiel mit bereits erlernten Techniken. Schrittweise werden so Programmlösungen für immer komplexere Aufgabenstellungen möglich. Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.
Inhalt:	• Grundlegende Programmierungstechniken und Konzepte • Code-Syntax • Unterschiedliche Programmierparadigmen • Nutzung von Softwarebibliotheken und -frameworks • Implementieren kleiner Anwendungsprogramme • Entwicklungswerkzeuge
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB1100
Modulbezeichnung:	Datenbanken I
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Wintersemester (1 Fachsemester)

Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Sprache:	Deutsch, Unterlagen vornehmlich in Englischer Sprache
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	<u>Bachelor:</u> Datenbanken II, Wahlpflichtfach ERP Standardsoftware <u>Master:</u> Enterprise Data Warehouse
SWS:	4 SWS (2 + 2)
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 h Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Datenbanken sind eine Kernkompetenz in betriebswirtschaftlichen Informationssystemen. Die Studierenden verstehen die wesentlichen Konzepte von relationalen Datenbanksystemen und lernen die etablierten Modellierungs- und Implementierungstechniken kennen. Sie verstehen die Konzepte zur Datensicherheit und Unterstützung des Mehrbenutzerbetriebes. Sie lernen das Ökosystem eines Datenbankherstellers näher kennen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe betriebswirtschaftliche Vorgänge zu analysieren und durch Abstraktion kreativ Datenbanken zu modellieren. Sie können mit einem konkreten Datenbanksystem auf Anwendungsebene umgehen und dort ihre Lösungen umsetzen. Die Studierenden verstehen Problemstellung und Techniken für den Mehrbenutzerbetrieb. Sie können selbständig in online Quellen nach Lösungen suchen und diese umsetzen. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können Datenbanklösungen beurteilen und konzeptionell verbessern. Sie abstrahieren konkrete Problemstellungen in eigene Modelle und Lösungsmuster.

	<u>Kommunikation:</u> Präsenzübungen und Übungsblätter können jeweils im Team bearbeitet werden. Zusätzlich werden die eigenen Lösungen in der Präsenzübung von einzelnen Teams abwechselnd vorgestellt und besprochen. <u>Lernstrategien:</u> Die inhaltlichen Grundlagen werden anhand praktischer Problemstellungen direkt am Datenbank-System erarbeitet und dann theoretisch vertieft. Dieses Wissen wird zeitnah in Rahmen der Präsenzübungen durch authentische und problemorientierte praktische Aufgaben am Datenbanksystem angewandt. Der aktivierende und konstruktivistische Effekt wird noch verstärkt durch direkte Erfolgskontrolle der erstellten Lösungen indem sie jeweils vorgestellt, gemeinsam besprochen und verbessert werden. Zusätzlich gibt es regelmäßig Übungsblätter, die als Hausaufgabe zu lösen sind. Im Rahmen des Blended Learning werden fallweise Hinweise auf optional verfügbare E-Learning Angebote gegeben, die den Wissenserwerb unterstützen.
Inhalt:	• Grundlagen von Datenbanksystemen und Modellierungsverfahren • Server, Entwicklungsumgebung und Tools der Firma Oracle • Entity-Relationship-Modell • Relationenmodell und Relationenalgebra • SQL
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden

Modul-Nr.	WINFB1200
Modulbezeichnung:	Diskrete Mathematik
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	N.N. (WS14)
Dozent(in):	N.N. (WS14)
Sprache:	Deutsch

Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	möglich für alle Informatikstudiengänge
SWS:	4 SWS (2 SWS seminaristischer Unterricht 2 SWS Übung)
Lehr- und Lernformen des Moduls	interaktive Vorlesung und Übung und durch Onlinelehrmaterial und Onlineaufgaben unterstütztes eigenverantwortliches Lernen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die Themen aus der Mathematischen Logik und der Diskreten Mathematik, die grundlegend für die Wirtschaftsinformatik und ihr weiteres Studium sind. Sie erkennen den Nutzen abstrakter mathematischer Begriffe und der Untersuchung allgemeiner Zusammenhänge, die in Lösungen für unterschiedliche Praxiskontexte münden. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die übliche Formelsprache der Mathematik und können sie zur Beschreibung von Sachverhalten und Problemen des täglichen Lebens sowie aus Informatik und Wirtschaft einsetzen. Sie können einfache Beweise führen. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden kennen verschiedene Beweismethoden und sie können beurteilen, ob eine Argumentationskette stichhaltig ist. Sie haben eine Vorstellung davon, wie exakt wissenschaftliche Texte oder auch Praxisprojektdokumente formuliert werden müssen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden nutzen das Online-Diskussionsforum um Übungsaufgaben, Lösungswege und gelernte Begriffe zu diskutieren. In den interaktiven Lehrveranstaltungen äußern und begründen sie ihre Meinung zu Testfragen (peer teaching). Sie erläutern ihre Lösungen zu Standardaufgaben an der Tafel. <u>Lernstrategien:</u> Durch das Lösen der wöchentlichen Übungsaufgaben entwickeln die Studierenden einen kooperativen, eigenverantwortlichen und regelmäßigen Arbeitsstil mit gutem Zeitmanagement sowie Hartnäckigkeit und Flexibilität beim Problemlösen. Das unmittelbare Feedback zu den

	Übungsaufgaben ermöglicht ihnen, das Anforderungsniveau und ihre eigene Leistungsfähigkeit adäquat zu beurteilen, Erfolgserlebnisse stimulieren die Lernbereitschaft.
Inhalt:	Aussagenlogik, Boolesche Funktionen, Normalformen, Quantoren; Mathematische Beweismethoden (insb. Mathematische Induktion); Mengenalgebra, Äquivalenz- und Ordnungsrelationen, Funktionen, elementare Kombinatorik, Graphen
Studien-/Prüfungsleistungen:	zweistündige Klausur (K2h) mit Übungsschein

Modul-Nr.	WINFB1300
Modulbezeichnung:	Englisch I (B2)
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	1 Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Sandra Astáras
Dozent(in):	Sandra Astáras
Sprache:	Englisch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Modul WINFB2400 Englisch II (B2) und WINFB4800 Advanced Communication and Writing
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Sprachpraktische Übung, Gruppen-, Paar-, Einzelarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, Simulationen und begleitendes eigenverantwortliches Selbststudium
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Englischkenntnisse auf dem Niveau B1+
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Knüpft an B1-Sprachniveau an und entwickelt Sprachkenntnisse und –fertigkeiten auf B2-Niveau weiter. Wird unterstützt durch moderne Lehrwerke, die die neuesten Erkenntnisse in der Fremdsprachenvermittlung

	widerspiegeln und auf die Bedürfnisse von Wirtschaftsstudierenden und deren beruflichen Kommunikation in Studium/Praktikum/Beruf zugeschnitten sind. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Der Sprachkurs zielt durch das Üben und Anwenden im praxisbezogenen Kontext auf die selbstständige Sprachverwendung der Studierenden ab. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Der Sprachkurs beinhaltet, Aufgaben- und Problemstellungen zu erfassen, angemessene Lösungsansätze zu finden und diese zu begründen. <u>Kommunikation:</u> Beinhaltet die Kommunikation von berufsbezogenen, akademischen und interkulturellen Inhalten, den Austausch von Ideen und Meinungen, das Erkennen von erwartbaren Problemen im (interkulturellen) Arbeitsumfeld und die sprachlich angemessene Reaktion darauf. <u>Lernstrategien:</u> Verweis auf und Anwendung von Lernstrategien, z.B. Lese- und Hörstrategien, die Studierende benötigen, um ihre Sprachkenntnisse autonom festigen, entwickeln und adressatenspezifisch anwenden zu können.
Inhalt:	- Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Sprachfunktionen, Stil) für die mündliche und schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Korrektheit und Angemessenheit) - Vermittlung von Fertigkeiten für erfolgreiche Diskussionen, E-Mailkommunikation innerhalb und außerhalb des Unternehmens - Vermittlung von Fertigkeiten im Sprechen, verstehenden Hören Lesen und Schreiben - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialen Lehrmaterial
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h) + mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)

Modul-Nr.	WINFB1400
Modulbezeichnung:	Grundlagen der BWL und Buchführung
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
	Grundlagen der BWL

ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	Buchführung
Studiensemester:	1 Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Dr. Thomas Hausmann
Dozent(in):	Dr. Thomas Hausmann / Prof. Dr. Artus Hanslik
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Fach ist direkte Grundlage für das gesamte betriebswirtschaftliche Fächerspektrum des Studiengangs. Das Modul ist für alle Studiengänge geeignet, in denen die Grundlagen der BWL mit gelehrt werden.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, Vorlesung mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, Fallstudien; fakultativ Unterstützung durch Tutorien
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium incl. Tutorien; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Nein
Empfohlene Voraussetzungen:	Das Fach ist eine Grundlagenveranstaltung und kann daher sofort mit Studienbeginn besucht werden.
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Lehrinhalte werden soweit wie möglich aus dem Blickwinkel der internationalen aber auch regionalen Industrie anhand von ausgewählten Beispielen transparent gemacht. Neben der Vermittlung der aktuellen Praxisanwendung werden auch Trends analysiert. Die grundlegende Unternehmensführung wird den Studierenden im Prozess von Globalisierung sowie fortschreitender europäischer Integration und der sich daraus ergebenden internationalen Wirtschaftsverflechtungen praxisanschaulich übermittelt. Als Informationsbasis für monetär begründete Entscheidungen erlernen die Studierenden die Technik doppelter Buchführung incl. Grundzügen einschlägiger Rechtsnormen aus Steuerrecht und HGB. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden erlangen die Qualifikation in späteren Schwerpunkten die erlernten Methoden und Kompetenzen anwenden zu können:

	- Umgang mit den Instrumenten der betrieblichen Hauptfunktionen - interdependentes Denken im Rahmen der betrieblichen Hauptfunktionen - systematisches Vorgehen und die Fähigkeit, Modelle anzuwenden, - Fähigkeit zur Bearbeitung eines einfachen, aber realitätsnahen geschlossenen Geschäftsgangs im Handels- oder Industriebetrieb. Regelmäßige feed-back-Kontrolle in den Vorlesungen und Leistungsstandskontrollen von Gruppenarbeit sollen das Erlangen der genannten Qualifikationen erleichtern. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Darstellung der Aufgaben und Bedeutung einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen. Besprechung und Beurteilung einschlägiger Verfahren zur eigenständigen Bearbeitung in den genannten Lehrgebieten. <u>Kommunikation:</u> Diskussionen während der Lehrveranstaltungspräsenz. Gruppengespräche im Rahmen der unserer Leitlinie der „offenen Tür“ an der Fachhochschule Stralsund. Nutzung der Datennetz-/E-Mail-Kommunikation bei Bearbeitungen und Fragenbeantwortungen. <u>Lernstrategien:</u> Praxisnahe Vermittlung wesentlicher Inhalte und Prinzipien der modernen Unternehmensführung. Handlungsorientierung z. B. in den Bereichen Marketing, Finanzierung und Beschaffung. Selbstständige Erstellung individualisierter Arbeitsmaterialien
Inhalt:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen in den Bereichen Beschaffung, Organisation, Marketing und Finanzmanagement
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB1500
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB1510 Einführung in die Wirtschaftsinformatik
	WINFB1520 Einführung ERP

Studiensemester:	1. Fachsemester (Wintersemester)	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak	
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak	
	Prof. Dr. Knut Verberg	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL	
SWS:	2	4
	2	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und seminaristischer Unterricht; Nachbereitung, praktische Übungen im PC-Labor und Fallstudien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (98 Eigenstudium; 52 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-	
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Informationstechnologie und Beherrschung der Standard Büro-Software (z.B. MS Office, Open Office o.ä.)	
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden lernen die Grundlagen des Einsatzes der Datenverarbeitung und der Informationssysteme in Unternehmen sowie die Anwendungsgebiete der Wirtschaftsinformatik und die Arbeitsfelder von Wirtschaftsinformatikern kennen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die hochintegrativen Prozesse und Daten der betriebswirtschaftlichen operativen Arbeit von Sachbearbeitern in einem Industriebetrieb und lernen die Grundlagen ihrer Unterstützung durch ein ERP-System kennen. Die Vermittlung der Lehrinhalte ist durch wissenschaftliche Lehrbücher unterstützt (siehe Literatur) und bindet aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Praxis in die Vorlesungen und Übungen ein (z.B. interaktive Wertschöpfung im e-Business, Cloud Computing).	

Anwendung von Wissen und Verstehen:

Die Studierenden werden befähigt, weiterführende Lehrveranstaltungen in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einzuordnen und übergreifende Aspekte zu erkennen und zu bearbeiten.

Sie sind in der Lage Fallbeispiele zum Einsatz von Informationssystemen in Unternehmen zu analysieren und die grundlegenden Aspekte des Zusammenspiels zwischen den technischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten zu verstehen. Sie verstehen die grundlegenden Potentiale und Gesetzmäßigkeiten des e-Business und der Netzwerkökonomie und können sie in ausgewählten Problemstellungen und Fallbeispielen erkennen und erläutern.

Sie kennen die Grundlagen der Planung von IT-Infrastrukturen und der Vorgehensweisen zur Einführung von Informationssystemen in Unternehmen und können die geeignete Vorgehensweise für einen konkreten praktischen Fall auswählen. Das gewonnene Wissen können sie an konkreten Aufgaben und Fallbeispielen in praktischen Übungen umsetzen.

Die Unterstützung betrieblicher Funktionen durch Informationstechnik ist in nahezu allen Unternehmen steigend. Die Studierenden werden daher Grundkenntnisse der Aufgaben und Funktionen betrieblicher Standardsoftwaresysteme im Bereich des Enterprise Resource Planning (ERP) erlangen. Sie werden dabei praktische Erfahrungen bei der Unterstützung ausgewählter Geschäftsprozesse durch ein ERP-System gewinnen. Das gewonnene Wissen können sie in praktischen Übungen auf der Basis von SAP ERP umsetzen.

Beurteilungen abgeben:

Bei der Bearbeitung von praktischen Problemstellungen und Fallstudien müssen Einsatzarten von spezifischen Informations- und Anwendungssystemen zur Lösung von Geschäftsherausforderungen identifiziert, die Kosten der Beschaffung von IT-Anwendungen berechnet sowie die Eignung unterschiedlicher Einführungsstrategien kritisch diskutiert werden. Die Studierenden lernen die dazu notwendigen Daten aus den Fallbeispielen zu extrahieren und zu interpretieren.

Bei der Bearbeitung von Fallstudien müssen geeignete Funktionen des SAP ERP-Systems im praktischen Betrieb eingesetzt werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt die Eignung von ERP-Funktionen für einen praktischen Problemfall zu beurteilen und auszuwählen.

	<u>Kommunikation:</u> In der Bearbeitung der Fallbeispiele lernen die Studierenden ihre Analyse und Vorschläge verständlich zu formulieren und argumentativ zu untermauern. Die Studierenden bearbeiten verschiedene Fallstudien und müssen ihre Arbeitsergebnisse mittels Kurzberichten, Modellen, Diagrammen und Kalkulationen sowie praktisch am SAP ERP-System dokumentieren. Sie entwickeln Fähigkeiten vielfältige Informationen, Problemanalysen und Lösungsideen gezielt zu kommunizieren. <u>Lernstrategien:</u> Durch das Erlernen und Üben der strukturierten Analyse von Fallbeispielen und durch das Üben selbständiger Problemlösung an praktischen Problemstellungen werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert, die die Studierenden benötigen, um ihren Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen. Dabei lernen die Studierenden insbesondere Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. Durch Gruppenarbeiten werden grundlegende Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.
Inhalt:	WNFB1510 Einführung in die Wirtschaftsinformatik: Gliederungsübersicht: - Einführung zum Einsatz von Informationssystemen in Unternehmen - Aufgabenbereiche der Wirtschaftsinformatik - Informationssysteme und Anwendungssysteme - E- Business und Netzwerkökonomie - IT-Infrastruktur - Systementwicklung und Einführung WINFB1520 Einführung ERP: Gliederungsübersicht Einführung in die Architektur von ERP-Systemen am Beispiel des SAP-Systems Grundlagenteil: Abbildung der BWL in ERP-Systeme - ERP-Systemarchitektur - Einführung in das DemoSystem der SAP® AG, IDES® Praktischer Teil: Dozenten-Demonstration auf der Basis der Integrationsfallstudien der SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland - Demonstration ausgewählter operativer Prozesse in einem Industriebetrieb durch Verfolgung eines Kundenauftrages vom Vertrieb über die Materialplanung, Fertigungssteuerung, Fertigstellung bis zur Auslieferung, Rechnungsstellung und Eingang des Rechnungsbetrages
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1 Stunde mit Experimentelle Arbeit (30 Stunden)

Modul-Nr.	WINFB1600
Modulbezeichnung:	Rechnernetze und Webtechnologien
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	2 Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht; Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden 30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Laborübung 90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Programmierkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	Wissen und Verstehen: Die Studierenden verstehen die Schichtenarchitektur von Kommunikationssystemen, kennen die Funktionsweise von TCP/IP inklusive aktueller Entwicklungen, verstehen die Funktionsweise der Dienste in den höheren Schichten, kennen grundlegende Sicherheitsprobleme und -maßnahmen und verstehen die grundlegende Funktionsweise von HTML und CSS. Anwendung von Wissen und Verstehen: Die Studierenden können Dienste der Anwendungsschicht konfigurieren und verwenden und können Webseiten nach aktuellen Standards/Verfahren umsetzen.

	Kommunikation: Bei der Bearbeitung von Aufgaben im Team können die Studierenden Lösungsansätze gemeinsam entwickeln und diskutieren. Lernstrategien: Die Studierenden sind befähigt, sich selbstständig anhand von Spezifikationen und Tutorials neue Inhalte anzueignen.
Inhalt:	Grundlegender Aufbau von Rechnernetzen Internet Protokollstapel Grundlagen der Netzwerksicherheit Dienste der anwendungsorientierten Schichten Aktuelle Webtechnologien
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1,5 Stunden mit Experimentelle Arbeit (30 Stunden)

Modul-Nr.	WINFB1700
Modulbezeichnung:	Lineare Algebra
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	2. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	N.N. (WS 14)
Dozent(in):	N.N. (WS 14)
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	möglich für alle Informatik- und Wirtschaftsstudiengänge
SWS	4 (2 SWS seminaristischer Unterricht 2 SWS Übungen)
Lehr- und Lernformen des Moduls	interaktive Vorlesung und Übung und durch Onlinelehrmaterial und Onlineaufgaben unterstütztes eigenverantwortliches Lernen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-

Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1200 Diskrete Mathematik
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen Eigenschaften und Realisierungen grundlegender algebraischer Strukturen, insbesondere der Vektorräume. Sie verstehen abstrakte Begriffe wie lineare Abhängigkeit und lineare Abbildung und ihre Zusammenhänge. Sie können diese sowohl algebraisch als auch geometrisch darstellen und in verschiedenen Kontexten interpretieren. Sie kennen Matrixmodelle für bestimmte wirtschaftliche Fragestellungen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> In den Übungen eignen sich die Studierenden Fertigkeiten in der Vektor- und Matrizenrechnung sowie Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme an. Sie sind danach auch in der Lage, diese Algorithmen in Computerprogramme umzusetzen. Sie können praktische Situationen und Anwendungsprobleme aus der Wirtschaft oder Informatik mithilfe der gelernten abstrakten Strukturen modellieren und so einer Lösung zuführen. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden entwickeln ihre Kompetenz, wirtschaftliche Probleme zu analysieren und zu modellieren. Sie lernen, jeweils geeignete Lösungsmethoden auszuwählen und Rechenergebnisse wiederum ökonomisch zu interpretieren und zu diskutieren. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden nutzen das Online-Diskussionsforum um Übungsaufgaben, Lösungswege und gelernte Begriffe zu diskutieren. In den interaktiven Lehrveranstaltungen äußern und begründen sie ihre Meinung zu Testfragen (peer teaching). Sie erläutern ihre Lösungen zu Übungsaufgaben an der Tafel. <u>Lernstrategien:</u> Die Übungsaufgaben dieses Moduls zielen besonders auf ein tieferes Verständnis der vermittelten Inhalte. Durch geeignete Fragen werden ggf. vorhandene Fehlkonzepte abgebaut; die Urteils- und Kritikfähigkeit der Studierenden wird geschärft.
Inhalt:	Gruppen, Körper, Vektorräume, Matrizen, Lineare Abbildungen, Geometrie des $\mathbb{R}^3$, Lineare Gleichungssysteme; Gaußverfahren Anwendung auf Wirtschaftsprobleme der Materialbedarfsplanung, Input-Output-Analyse, Marktanalyse sowie für Computergeometrie

Studien-/Prüfungsleistungen:	zweistündige Klausur (K2h) mit Übungsschein
-------------------------------------	---

Modul-Nr.	WINFB1800
Modulbezeichnung:	Anwendungsprogrammierung und Algorithmen
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	2 Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Hausübungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1000
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden haben die Basis ihrer Kenntnisse der Programmierung komplettiert und kennen grundlegende Konzepte und Prinzipien. Sie verstehen, dass Abstraktion letztlich die Grundlage flexibler Softwareentwicklung darstellt. Die Studierenden wissen, dass es unterschiedliche Programmierparadigmen gibt und dass sich Programmiertechniken fortlaufend weiterentwickeln. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können typische Anwendungsprobleme (Algorithmen für unterschiedliche Einsatzzwecke, Datenhaltung und –verarbeitung, grafische Darstellung,

	Benutzerinteraktion) selbständig lösen und gehen dabei strukturiert (grundlegende Entwurfsprinzipien) vor. Sie haben umfangreichere Programme kennengelernt und können diese weiter ausbauen Sie können sich weiterführende Themen und Konzepte eigenständig erarbeiten und beherrschen einschlägige Entwicklungsumgebungen. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Entwurf von Programmen kritisch analysieren. Sie können grob einschätzen, welche Hilfsmittel, Infrastrukturen und Entwicklungsleistungen für typische Problemstellungen nötig sind. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Funktionsweise und Design von Programmen erläutern und begründen, sowie dazu auch entsprechende Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden. <u>Lernstrategien:</u> Anhand von Beispielen und ggf. auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in Entwicklungs-umgebungen erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen dieser Aufgaben werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert. Neu erarbeitete Konzepte tauchen iterativ in anderen Kontexten immer wieder auf und verdeutlichen so das Zusammenspiel mit bereits erlernten Techniken. Schrittweise werden so Programmlösungen für immer komplexere Aufgabenstellungen möglich. Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.
Inhalt:	• Vertiefende Konzepte zur Programmierung • Programmierparadigmen • Überblick zu wichtigen Algorithmen aus den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen • Ausgewählte Anwendungsbibliotheken und Frameworks • Testen und Dokumentieren • Vertiefung der Arbeit mit IDEs • Bearbeitung von Anwendungsprojekten in kleinen Gruppen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB1900
Modulbezeichnung:	Datenbanken II
ggf. Modulniveau	-

Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	Sommersemester (2. Fachsemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Sprache:	Deutsch, Unterlagen vornehmlich in Englischer Sprache
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	<u>Bachelor:</u> Wahlpflichtfach ERP Standardsoftware <u>Master:</u> Enterprise Data Warehouse
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 h Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Programmierung Datenbanken I
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Grundlagen von Datenbanksystemen, deren Modellierung und Verwendung wurden im Modul Datenbanken I behandelt. Dieses Wissen wird nun vertieft. Anhand von Normalformen und SQL Antipatterns wird gutes Design des relationalen Modells verstanden. Bisher ausgeklammerte Probleme des Mehrbenutzerbetriebs werden gelöst. Sie kennen Möglichkeiten der Performanceanalyse und -verbesserung und die zugrundeliegenden internen Mechanismen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können die Auswirkungen von Modellierungsentscheidungen auf die Performance beurteilen. Sie können Maßnahmen zur Performanceverbesserung im betrieblichen Umfeld ergreifen. Die Studierenden können eine einfache Anwendung auf Basis eines RDBMS erstellen. Sie wenden Transaktionsmechanismen sicher und bzgl. der Anwendungslogik korrekt an. Sie können selbständig in online Quellen nach Lösungen suchen und diese umsetzen.

	<u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können verschiedene Datenbank-Technologien bezüglich ihres Einsatzes im Unternehmen zuordnen und bewerten. Sie erkennen schlechte Entwurfsmuster und können diese vermeiden. Sie abstrahieren konkrete Problemstellungen in eigene Modelle und Lösungsmuster. Sie erkennen Sicherheitsgefahren auf SQL Ebene. <u>Kommunikation:</u> Präsenzübungen und Übungsblätter können jeweils im Team bearbeitet werden. Zusätzlich werden die eigenen Lösungen in der Präsenzübung von einzelnen Teams abwechselnd vorgestellt und besprochen. Zusätzlich gibt es regelmäßig Übungsblätter, die als Hausaufgabe zu lösen sind. <u>Lernstrategien:</u> Die inhaltlichen Grundlagen werden anhand praktischer Problemstellungen direkt am Datenbank-System erarbeitet und dann theoretisch vertieft. Dieses Wissen wird zeitnah in Rahmen der Präsenzübungen durch authentische und problemorientierte praktische Aufgaben am Datenbanksystem angewandt. Der aktivierende und konstruktivistische Effekt wird noch verstärkt durch direkte Erfolgskontrolle der erstellten Lösungen indem sie jeweils vorgestellt, gemeinsam besprochen und verbessert werden. Zusätzlich gibt es regelmäßig Übungsblätter, die als Hausaufgabe zu lösen sind. Im Rahmen des Blended Learning werden fallweise Hinweise auf optional verfügbare E-Learning Angebote gegeben, die den Wissenserwerb unterstützen.
Inhalt:	• Normalformen • SQL Entwurfsmuster • Mehrbenutzerbetrieb, Transaktionen • Tuning, Indexbildung und B-Bäume, Query-Optimizer • SQL Injection • Anwendungsentwicklung innerhalb der Datenbank (z.B. Trigger) und von externen Sprachen aus
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden (K2h)

Modul-Nr.	WINFB2000
Modulbezeichnung:	Kommunikation und Teamfähigkeit
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul

ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	2 Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Studiengangsleiter des Studienganges WINF
Dozent(in):	LA Anja Kriesch
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Im Rahmen der Soft-Skills-Ausbildung in anderen Studiengängen.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und Übungen; begleitendes eigenverantwortliches Lernen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (120 Std. Nachbereitung der LV, Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen: - die eigene Selbstwahrnehmung schärfen, sowie ihre körperliche Präsenz steigern, - Körpersprache verstehen und bewusst einsetzen lernen - soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Wahrnehmung, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen, Kritikfähigkeit u.a.) weiterentwickeln, - ihr eigenes Handeln im Kontext von Gruppen/ Teams besser verstehen, um selbst Leitungskompetenzen (weiter-) zu entwickeln, - ihre Sprach- und Kommunikationskompetenz steigern, - für die Abschlusspräsentation zielgerichtet, teamorientiert und selbständig arbeiten. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Teilnehmer üben Methoden und beweisen ihr Verständnis in Anwendungsaufgaben. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden lernen, Situationen zu analysieren und wählen rhetorische und sprachliche Werkzeuge angemessen einzusetzen. <u>Kommunikation:</u> Die erhaltenen Ergebnisse werden im Seminar diskutiert und ausgewertet.

	<u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden müssen in der Lage sein sowohl als Projektleiter als auch als Mitarbeiter ergebnisorientiert und situationsadäquat zu interagieren.
Inhalt:	Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst praxisbezogen folgende Themen zu erarbeiten, zu „erforschen“: - Kommunikation als Fach- und Führungskraft, - Gruppendynamische Besonderheiten in der Teamarbeit, - Körpersprache und Präsenz - Konfliktanalyse und -deeskalation - Präsentationstechniken Wichtig bei allem: Die Reflexion als Teil der Gruppe (Selbstbild-/ Fremdbildabgleich).
Studien-/Prüfungsleistungen:	Präsentation (ca. 15 Minuten)

Modul-Nr.	WINFB2100
Modulbezeichnung:	BWL I - Controlling und Rechnungswesen
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	2. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Artus Hanslik
Dozent(in):	Prof. Dr. Artus Hanslik
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Technisch orientierte SG mit verkürztem BWL-Curriculum, z.B. WING
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung/Übung, fakultativ unterstützt durch Tutorien
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium incl. Tutorien; 64 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-

Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse des Moduls WINFB1400
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Kenntnisse über in der Praxis verbreitete und wissenschaftlich fundierte Instrumente des Controllings sowie des internen und externen Rechnungswesens <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> • Fähigkeit, quantitative Techniken des Rechnungswesens und des Controllings anzuwenden • Fähigkeit, Ergebnisse der quantitativen Techniken sachgerecht zu interpretieren (einfache bis mittlere Komplexität) • Ansatzweise Weiterentwicklung von Instrumenten in Fällen einfacher bis mittlerer Komplexität • Fähigkeit, auch qualitative Instrumente des Controllings anzuwenden <u>Beurteilungen abgeben:</u> • Fähigkeit zur Eignungsbewertung von unterschiedlichen Instrumenten zur Problemlösung im konkreten Fall <u>Kommunikation:</u> Lernen in selbstorganisierten Arbeitsgruppen auf freiwilliger Basis <u>Lernstrategien:</u> • Auswertung ausgewählter wissenschaftlicher und praktischer Quellen, incl. kleiner Fallstudien • Selbstständiges Training anhand geeigneter Übungsaufgaben • Selbstständige Erstellung individualisierter Arbeitsmaterialien
Inhalt:	Grundzüge des Controllings • Externes und internes Rechnungswesen • Unternehmensstrukturen und Stakeholder • Umfeldfaktoren, Trends und Herausforderungen • Aufgabenschwerpunkte des Controllings • Ausgewählte Instrumente zur Unternehmensanalyse (z.B. Vertriebs-, Finanz-, Kosten-, Organisations- und Informationsanalyse) • Praktische Beispiele aus der Kosten-/Erlösrechnung und Jahresabschluss- und Unternehmensanalyse Grundzüge der Voll- und Teilkostenrechnung als Ist- und Plankostenrechnung; Ausblick auf neuere Entwicklungen (wie z.B. Prozesskostenrechnung)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB2200
Modulbezeichnung:	Webanwendungen
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar in informatikbezogenen Studiengängen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht eingebettet in Laborübungen und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Programmieraufgaben im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Std. (30 Std. seminaristische Vorlesung, 30 Std. Laborübung, 90 Std. Eigenstudium (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben))
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen aktuelle Ansätze für die Entwicklung von Webanwendungen mit einer Vertiefung in mehrschichtige Webanwendungen. Sie kennen exemplarisch die Funktionsweise eines ausgewählten Frameworks und die Funktionalitäten der einzelnen Schichten. Sie kennen zudem wichtige Aspekte der Qualitätssicherung und Sicherheit für Webanwendungen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Sie können eine geschichtete Architektur entwickeln und sind fähig, eine Anwendung auf Basis eines aktuellen Frameworks zu implementieren.

	<u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Webanwendungen hinsichtlich Qualitätsanforderungen beurteilen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Software gemeinsam im Team entwickeln. <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden werden befähigt, selbstständig anhand von Quellen neue Inhalte zu verstehen und anwenden zu können.
Inhalt:	Es wird eine Übersicht über grundlegende Begriffe und Methoden und Technologien bezüglich Webanwendungen gegeben. Die Schichtung verteilter Webanwendungen wird behandelt. Den Schwerpunkt bilden die Funktionalität und die Programmierung der einzelnen Schichten von Webanwendungen. Des Weiteren werden Kommunikationsschnittstellen zwischen Client und Server, Sicherheits- und Qualitätssicherungsaspekte behandelt. Im Übungsbetrieb wird unter Nutzung eines aktuellen Frameworks eine Webanwendung sukzessive analysiert und im Übungsbetrieb laufend erweitert.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1,5 Stunden mit Experimentelle Arbeit (30 Stunden)

Modul-Nr.	WINFB2300
Modulbezeichnung:	Statistik
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gero Szepannek
Dozent(in):	Prof. Dr. Gero Szepannek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für alle Studiengänge mit Statistik-Basisveranstaltungen

SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematische Grundlagen
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden lernen, wie Daten zu erheben und statistisch auszuwerten sind. Sie lernen mit empirischen Auswertungstechniken zur Analyse einzelner Merkmale und zur Untersuchung der Abhängigkeit zwischen zwei Merkmalen umzugehen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Nach Vermittlung von Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden ihnen Methoden der schließenden Statistik anwendungsorientiert vermittelt. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden lernen, geeignete statistische Verfahren zur Analyse einer Problemstellung zu identifizieren und datenbasiert wissenschaftliche Aussagen zu treffen. Weiterhin sind sie in der Lage, eine Regression durchzuführen und auszuwerten. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden arbeiten u.a. in kleinen Teams selbständig und präsentieren ihre Ergebnisse gemeinsam. <u>Lernstrategien:</u> Sie werden in die Lage versetzt, Arbeitshypothesen aufzustellen, in statistische Hypothese zu überführen und diese zu testen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, das Zusammenspiel von statistischen Tabellen, Grafiken und Maßzahlen bei der Interpretation von praxisrelevanten Sachverhalten zu üben
Inhalt:	• Elementare Erhebungs- und Auswertungstechniken der beschreibenden und der schließenden Statistik • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Verteilungen • Ziehen und Auswerten von Zufallsstichproben mit Hilfe von Wahrscheinlichkeitsmodellen • Einführung in geeignete Statistik-Software
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB2400
Modulbezeichnung:	Englisch II (B2)
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Sandra Astáras
Dozent(in):	Sandra Astáras
Sprache:	Englisch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge und für das Modul Advanced Communication and Writing
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Sprachpraktische Übung, Gruppen-, Paar-, Einzelarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, Simulationen und begleitendes eigenverantwortliches Selbststudium
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1300 Englischkenntnisse auf B2-Niveau
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Knüpft an B2-Sprachniveau an und entwickelt Sprachkenntnisse und –fertigkeiten auf B2+-Niveau weiter. Wird unterstützt durch Material, das die neuesten Erkenntnisse in der Fremdsprachenvermittlung widerspiegelt und auf die Bedürfnisse von Wirtschaftsinformatikstudierenden und deren beruflichen Kommunikation in Studium/Praktikum/Beruf zugeschnitten ist. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Der Sprachkurs zielt durch das Üben und Anwenden im praxisbezogenen Kontext auf die selbstständige Sprachverwendung der Studierenden ab.

	<u>Beurteilungen abgeben:</u> Der Sprachkurs beinhaltet, Aufgaben- und Problemstellungen zu erfassen, angemessene Lösungsansätze zu finden und diese zu begründen. <u>Kommunikation:</u> Beinhaltet die Kommunikation von berufsbezogenen, akademischen und interkulturellen Inhalten, den Austausch von Ideen und Meinungen, das Erkennen von erwartbaren Problemen im (interkulturellen) Arbeitsumfeld und die sprachlich angemessene Reaktion darauf. <u>Lernstrategien:</u> Verweis auf und Anwendung von Lernstrategien, z.B. Lese- und Hörstrategien, die Studierende benötigen, um ihre Sprachkenntnisse autonom festigen, entwickeln und adressatenspezifisch anwenden zu können.
Inhalt:	- Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Sprachfunktionen, Stil) für die mündliche und schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Korrektheit und Angemessenheit) - Vermittlung von Fertigkeiten für erfolgreiche Präsentationen, Geschäftsberichte, Diskussionen, innerhalb und außerhalb des Unternehmens - Vermittlung von Fertigkeiten im Sprechen, verstehenden Hören Lesen und Schreiben - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialen Lehrmaterial
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h) + mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)

Modul-Nr.	WINFB2500
Modulbezeichnung:	Software Engineering
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	LA Florian Beese
Dozent(in):	LA Florian Beese

Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar und Übungen im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Programmierung
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen die Hauptelemente der ingenieurmäßigen Softwareentwicklung kennen und verstehen. Dazu gehören Vorgehensmodelle, Anforderungsanalyse, Entwurf einer Softwarearchitektur, Modellierung und Dokumentation unter Nutzung der UML, Softwaretest und Qualitätssicherung. Vermittelt werden Best Practices der modernen Softwareentwicklung. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sollen in der Lage sein, die vermittelten Techniken der Softwareentwicklung in einem neuen Umfeld im Bereich der Wirtschaftsinformatik praktisch anwenden zu können. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Anforderungen an ein Softwaresystem hinsichtlich der Erreichbarkeit der Projektziele und der damit verbundenen Risiken zu bewerten und daraus Entwurfsentscheidungen abzuleiten. Sie können die Erreichung vorgegebener Qualitätsziele quantitativ und qualitativ beurteilen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden kennen Prinzipien und Werkzeuge der Dokumentation von Software als ein Mittel, ihre Entscheidungen klar und eindeutig kommunizieren zu können. Sie lernen Methoden der Team- und Projektorganisation am Beispiel agiler Softwareentwicklungsprozesse einsetzen <u>Lernstrategien:</u> Durch die Verbindung von Seminar und Übungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, sich selbstständig mit den Themen des Softwareengineerings auseinander zu setzen.

Inhalt:	• Softwareentwicklungsprozess allgemein • Vorgehensmodelle • Anforderungsanalyse, Spezifikation, Use Case Modelle • Software Architekturen • UML • Patterns • Softwarequalität, Test • Best Practices Softwareentwicklung
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden (K2h)

Modul-Nr.	WINFB2600		
Modulbezeichnung:	Unternehmensführung		
ggf. Modulniveau	-		
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul		
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WINFB2610 Managementlehre		
	WINFB2620 Organisation		
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Moduls	Jährlich		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Antje Tramm		
Dozent(in):	Prof. Dr. Antje Tramm WS 24		
Sprache:	Deutsch		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL, LTM		
SWS:	2	4	
	2		
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung mit Diskussionsrunden, Fallbeispiele und -studien, Seminar, Gruppenarbeit, Übungen (z.T. auch im PC-Labor), Einblicke in die Managementpraxis durch diverse Gastdozenten mit langjähriger Praxiserfahrung		
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (48 Std. Kontaktzeit, 102 Std. Selbststudium)		
Kreditpunkte:	2	5	
	3		
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-		
Empfohlene Voraussetzungen:	-		

Qualifikationsziele des Moduls: “	<u>Wissen und Verstehen:</u> Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die befähigt sind, die betriebswirtschaftlichen, psychologischen und ethischen Herausforderungen in der Unternehmensführung und Organisation selbständig zu lösen, hierfür wissenschaftliche Methoden, Verfahren und Techniken anzuwenden und im Kontext der betrieblichen Informationsverarbeitung einzusetzen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines systematischen Einblicks in die vielfältigen Aufgaben, Elemente und Methoden der Unternehmensführung und -organisation. Die Studierenden sollen befähigt werden: • ausgewählte Methoden und Techniken des operativen und strategischen Managements, der Planung und Kontrolle sowie der Mitarbeiterführung zu verstehen, • Kenntnisse der Grundlagen von Kommunikation, Motivation und Führung zu erlangen, • ein Verständnis für organisationspsychologische Ansätzen zu gewinnen, • die Aufgabenstellungen der Organisation als wesentliche Managementaufgabe zur Gestaltung von Strukturen und Prozessen zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, • das Verständnis für das Wechselspiel von Organisation und Informationsverarbeitung und ihren gegenseitigen Einfluss zu erlangen, • die zur Lösung von Organisationsproblemen verfügbaren Methoden, Verfahren und Instrumente zu verstehen, • Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer organisatorischer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden, • Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung organisatorischer Aufgaben im wirtschaftlichen Umfeld zu erwerben. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Konzepte der Managements zu analysieren, zu bewerten und hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen. Sie können die verschiedenen Managementkonzepte voneinander abgrenzen und analysieren. Im Rahmen der Bearbeitung komplexer Fallbeispiele werden die wesentlichen Aufgabenstellungen der Organisation in Studierendenteams selbständig bewertet und im interdisziplinären Umfeld umgesetzt.
---	---

	<u>Kommunikation:</u> Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden und Werkzeuge der Unternehmensführung und Organisation werden in der Bearbeitung von Fallstudien in Form von Diagrammen, Unternehmensmodellen und Berichten dokumentiert, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Die Studierenden lernen zielgerichtet, teamorientiert, strukturiert und selbständig zu arbeiten, verständlich zu kommunizieren sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden vertiefen insbesondere ihre Fähigkeiten zur selbstständigen Literaturrecherche sowie Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.
Inhalt:	Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die Grundlagen der Unternehmensführung sowie der organisatorischen Gestaltungsmöglichkeiten. WINFB2610 Managementlehre: • Begriff, Ziele und Gegenstand des Managements und der Unternehmensführung • Unternehmensziele und Unternehmenszielsysteme • Unternehmensplanung • Managementkonzepte • Personalmanagement • Unternehmenskultur • Unternehmensethik und CSR WINFB2620 Organisation: Schwerpunkt der Lehrveranstaltung ist die organisatorische Gestaltung bezüglich Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Systematik einer effizienten Organisationsentwicklung. Darauf aufbauend werden aktuelle Ansätze der Unternehmensorganisation vorgestellt. Dabei werden ausführlich Methoden und Werkzeuge der Organisationsarbeit behandelt und in praktischen Übungen im PC-Labor eingesetzt. • Einführung, Ziele der Organisationsarbeit • Aufgaben der Aufbauorganisation • Aufgaben der Ablauforganisation • Organisationsentwicklung • Aktuelle Themen der Organisation • Geschäftsprozessmanagement • Praktische Anwendungen anhand von Fallstudien unter Nutzung geeigneter Organisationssoftware

Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)
-------------------------------------	----------------------------

Modul-Nr.:	WINFB2700
Modulbezeichnung:	Projektmanagement
ggf. Modulniveau:	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	3. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Häufigkeit des Moduls:	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Michael Klotz
Dozent(in):	Prof. Dr. Michael Klotz
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge:	Der Modulkern ist im Umfang von 2 SWS in anderen Studiengängen verwendbar.
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls:	Blended Learning-Kurs auf Basis eines Learning Management Systems mit den Elementen: interaktiver Online-Kurs, Online-Lerninhalte, Lehrvortrag, Übungen, Diskussion von Fallbeispielen, exemplarische Anwendung anhand von IT-gestützten Werkzeugen, Vorträge von Praktikern
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (102 Eigenstudium; 48 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung:	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen die grundsätzliche Vorgehensweise und hierbei einzusetzenden Methoden und Techniken des Projektmanagements (PM). In einem Teilgebiet der Projektplanung haben sich die Studierenden vertieftes Wissen in der praktischen Anwendung von Planungstechniken angeeignet. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage ein Projekt zu planen und zu kontrollieren. Hierfür kennen sie geeignete Methoden und

	Instrumente und können diese situations- und problemadäquat auswählen und anwenden. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Eignung einer Projektorganisation zu bewerten. Sie können Einschätzungen zu Projektplänen geben, Risikobewertungen beurteilen und Projekt-Stakeholder analysieren. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden sind befähigt, die Fachsprache des Projektmanagements zu verstehen und selbständig in Diskussionen zu nutzen. Sie sind in der Lage den Zweck und Wirkungsweise verschiedener Projektmanagement-Techniken zu erläutern. Sie sind in der Lage qualifiziertes Peer-Feedback zu Themen des Projektmanagements zu geben <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sich zusätzliches PM-Wissen zielgerichtet, teamorientiert und eigenständig anzueignen.
Inhalt:	Der Modulinhalt gliedert sich in folgende Themen: - Projektdesign - Anforderungen und Ziele - Stakeholder - Kommunikation: persönliche und soziale Kompetenzen - Leistungsumfang und Lieferobjekte - Organisation, Information und Dokumentation - Ablauf und Termine - Kosten und Finanzierung, Qualität, Ressourcen - Chancen und Risiken - Planung und Steuerung - Vielseitigkeit und Abschluss
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB2800
Modulbezeichnung:	Praxissemester
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	4. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski

Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul dient dazu, alle bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen. Vor allem die praktische Anwendung im Unternehmen
Anzahl der Wochen	Mindestens 21 Wochen
Lehr- und Lernformen des Moduls	Praxis im Unternehmen
Arbeitsaufwand:	840 Stunden
Kreditpunkte:	28 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	60 ECTS-Punkte
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden lernen betriebliche Abläufe und innerbetriebliche, auch hierarchische, Kommunikation vertieft kennen. Ggf. ebenso die dienstleistungsorientierte Zusammenarbeit mit Kunden. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Sie sind in der Lage, erworbenes Methoden- und Fachwissen in der Praxis in ein Unternehmen/Projekt einzubringen und selbstständig Aufgabenstellungen zu bearbeiten. <u>Beurteilungen abgeben / Kommunikation:</u> Sie können in Teams agieren und die eigene Tätigkeit in den Kontext aller Unternehmensinteressen einordnen.
Inhalt:	Der Inhalt des Praktikumssemesters soll so konzipiert sein, dass studiengangsspezifische Problemstellungen in sinnvoller Integration von Praxis und Theorie Berücksichtigung finden. Es werden konkrete Aufgabenstellungen im Unternehmen selbstständig bearbeitet.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Bericht

Modul-Nr.	WINFB2900
Modulbezeichnung:	Vor- und Nachbereitung Praxissemester
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul

ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	4. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul dient dazu, alle bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen. Vor allem die praktische Anwendung im Unternehmen
SWS:	1 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung / Vorträge
Arbeitsaufwand:	30 Stunden (15 Eigenstudium; 15 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkt
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Durch die vorbereitende Lehrveranstaltung erfolgt eine Einführung in die berufliche Praxis. Die Studierenden werden auf die Erfassung der zukünftigen Arbeitssituation vorbereitet, kennen Bewerbungsmethoden und -verfahren, und die Rahmenbedingungen des Praxissemesters. Anhand der Berichte anderer Studierende kennen die Studierenden beispielhaft die Vielfalt von Berufsfeldern von Wirtschaftsinformatikern und konkrete Anwendungs- und Arbeitsbereiche und -methoden. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können das Ergebnis einer längeren Tätigkeit kommunizieren.
Inhalt:	Vorbereitung auf das Praxissemester • Anforderungen • organisatorische und rechtliche Aspekte • Bewerbungsverfahren • Verhaltensweisen Vorträge der Absolventen des Praxissemesters über • Praxisunternehmen • Organisation

	• konkrete Tätigkeiten • angewendete Methoden und Werkzeuge • Erfahrungen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Vortrag

Modul-Nr.	WINFB3000
Modulbezeichnung:	Informations- und Wissensmanagement
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	WS24
Dozent(in):	WS24
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL, LTM, BMS, Informatik
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar, Fallstudien und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (94 Eigenstudium; 56 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Lösung einer Vielzahl betriebswirtschaftlicher Fragestellungen und Management-Entscheidungen – von klassischer Kostenoptimierung und Outsourcing, bis hin zur Erschließung neuer Geschäftsfelder, der Bereitstellung neuer Produkte und Dienstleistungen aber auch der Entwicklung und zielorientierten Nutzung von Wissen im Unternehmen – ist nicht zuletzt mit der Frage ihrer Realisierbarkeit mittels IT-Unterstützung verbunden. Die Studierenden kennen und verstehen Zusammenhänge zwischen IT-Konzepten und IT-Anwendungen und

	Management-Fragestellungen im Bereich des Informations- und Wissensmanagements. Die Studierenden gewinnen einen systematischen Einblick in das Aufgabengebiet und kennen die wichtigsten Methoden und Instrumente des Informationsmanagements. Darüber hinaus sollen sie die Bedeutung von Wissen als Wettbewerbsfaktor erkennen und in die Lage versetzt werden, geeignete Werkzeuge und Verfahren des Wissensmanagements (WM) unter Berücksichtigung organisatorischer und kultureller Rahmenbedingungen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden werden zur Mitarbeit in der Vorbereitung, Durchführung und Evaluierung von Projekten im Bereich des Informations- und Wissensmanagements befähigt. Sie sind in der Lage: - die strategischen, administrativen und operativen Aufgabenstellungen des Informationsmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - Zusammenhänge zwischen IT-Konzepten und betriebswirtschaftlichen bzw. Management-Fragestellungen zu verstehen, zu erarbeiten und überzeugend darzustellen, - Methoden zur Strukturierung von komplexen Problemen sowie zur Generierung und Bewertung von Lösungsalternativen anzuwenden, - Methoden und Instrumente zur IT-Architektur-Analyse und zur Ermittlung strategischer Potenziale der IT auf ein komplexes, reales Fallbeispiel anzuwenden, - Komplexe Fallbeispiele selbständig zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, - das Verständnis für die Bedeutung von Wissen in Unternehmen zu erlangen, - die Methoden und Werkzeuge sowie organisatorische und unternehmenskulturelle Rahmenbedingungen zur Unterstützung eines effizienten Wissensmanagements zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung der Aufgaben des Informations- und Wissensmanagements zu erwerben. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen Potenziale der IT für Geschäftsherausforderungen sowie Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten der Studierenden, die notwendigen Informationen aus den
--	---

	Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie die in komplexen Zusammenhängen zu interpretieren, unter Beweis gestellt. Im Rahmen der Bearbeitung einer komplexen WM-Fallstudie werden alle Phasen der Einführung eines integrierten Wissensmanagementsystems in Studierendenteams selbständig bewertet und prototypisch umgesetzt. <u>Kommunikation:</u> Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden des Informations- und Wissensmanagements werden in der Bearbeitung von Fallstudien in Form von Diagrammen, Prozessmodellen, Berichten und Portalkonzepten dokumentiert, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren. Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. <u>Lernstrategien:</u> Durch die strukturierte Analyse von Fallbeispielen und durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallstudien) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen. Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.
Inhalt:	Gliederungsübersicht: - Strategische, administrative und operative Aufgaben des Informationsmanagements, - Ausgewählte Methoden der Problemstrukturierung, - Ausgewählte Methoden der Analyse, Bewertung und Optimierung von IT-Landschaften, - Ausgewählte Methoden zur Erfassung und Administration von Anforderungen, - Analyse und Erarbeitung von IT-Sourcing Entscheidungen, - Vorgehensmodelle zur Auswahl und Einführung von Informationssystemen,

	- Bedeutung, Ziele, Aufgaben, etablierte Methoden und aktuelle Ansätze des Wissensmanagements (WM), - Verfahren und IT-gestützte Werkzeuge des WM, - Planung und Gestaltung von WM-Systemen, - Vorgehensmodelle und Anreizsysteme, - Planung und Gestaltung sowie Konfiguration eines WM-Systems anhand einer komplexen praktischen Fallstudie.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Modul-Nr.	WINFB3100
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsrecht
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Claudia Danker
Dozent(in):	Prof. Dr. Claudia Danker
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar für andere wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Übung
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (78 Eigenstudium; 72 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wirtschaftsrecht und über das Funktionieren des Rechtssystems in Deutschland und in der EU; Studenten entwickeln die Fähigkeit, einfach gestaltete Sachverhalte einer der juristischen Methodenlehre entsprechenden Lösung zuzuführen.

	<u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Lernen und Anwenden juristischer Methodik bei ausgewählten, einfach gestalteten Sachverhalten auf den Gebieten des Wirtschaftsrechts <u>Beurteilungen abgeben:</u> Studenten lernen Sachverhalte des Wirtschaftslebens detailgenau zu analysieren und hierauf aufbauend verschiedene juristische Sichtweisen auf Basis des geltenden Rechts zu entwickeln <u>Kommunikation:</u> Fälle und Lösungsansätze werden unter Anleitung diskutiert und schließlich auch formuliert. Dabei werden oftmals verschiedene vertretbare Lösungswege aufgezeigt. <u>Lernstrategien:</u> Studenten lernen mit Gesetzessammlungen und Nachschlagewerken umzugehen. Sie erwerben die Erfordernisse und juristische Herangehensweise für spätere juristische Lehrveranstaltungen
Inhalt:	Methoden der Rechtsanwendung – Verfassungs- und europarechtliche Grundlagen – Wirtschaftsverwaltungsrecht mit den Grundlagen des Verwaltungsrechts, insb. Gewerberecht – Subventions- und europäisches Beihilferecht
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB3200
Modulbezeichnung:	BWL II - Marketing und Finanzwirtschaft
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB3210 Marketing
	WINFB3220 Finanzwirtschaft
Studiensemester:	5. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Natascha Loebnitz / Prof. Dr. Ulrich Niehus
Dozent(in):	Prof. Dr. Natascha Loebnitz
	Prof. Dr. Ulrich Niehus
Sprache:	Deutsch

Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul eignet sich wegen ihrer grundlegenden Ausrichtung grundsätzlich für alle wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.	
SWS:	2	4
	2	
Lehr- und Lernformen des Moduls	seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit Vorlesungen und Übungen	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-	
Empfohlene Voraussetzungen:	-	
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Wissen und Verstehen:</u> Das Modul legt zum einen die Grundlagen für eine Diskussion zu spezifischen, aktuellen Marketing Problemen im Rahmen von Wettbewerbsstrategien. Zum anderen bekommen die Studierenden ein breites und integriertes Wissen auf dem Gebiet der Finanzwirtschaft. Die Studierenden haben ein kritisches Verständnis der theoretischen Grundlagen und Methoden, um diese auf konkrete Fragestellungen anwenden zu können. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf den Gebieten des Marketings sowie der Investition und Finanzierung erworbenen Wissens praxisnahe Aufgabenstellungen eigenständig zu bearbeiten und eine optimale Entscheidung der Unternehmen eigenständig zu modellieren. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können unterschiedliche Handlungsalternativen und Problemstellungen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive heraus beurteilen. Sie sind in der Lage, durch geeignete Modellprämissen eine Komplexitätsreduktion herbeizuführen, darauf aufbauend eine Problemlösung zu entwickeln und diese anschließend zu evaluieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden imstande sein, die bestehenden Interdependenzen zu den anderen betrieblichen Hauptfunktionen zu erkennen und die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen. <u>Kommunikation:</u> Die Ergebnisse der Fallbeispiele, die in Projektgruppen erarbeitet wurden, werden im Plenum analysiert und diskutiert. Ferner schreiben die Studierenden eine Prüfung am Ende des Semesters.	

	<u>Lernstrategien:</u> Der Mix aus Vorlesung, Fallbeispielen und Übungsaufgaben ermöglicht eine optimale Vermittlung des Wissens und dessen Anwendung.
Inhalt:	WNFB3210 Marketing • Wesen und Inhalt des Marketings • Marktforschung • Kaufverhalten der Konsumenten • Marketing-Mix • Markenmanagement • Online Marketing
	WINFB3220 Finanzwirtschaft Finanzwirtschaftliche Grundlagen, Investitionsentscheidungen, Verfahren der Investitionsrechnung, Finanzierung, Innenfinanzierung, Außenfinanzierung
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1 Stunden (K1h)
	Klausur 1 Stunden (K1h)

Modul-Nr.	WINFB3300
Modulbezeichnung:	E-Business
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	6. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar in betriebswirtschaftlichen Studiengängen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen im PC-Labor / Unternehmensplanspiel / Vorträge
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (30 Std. Präsenz, 30 Std. Planspiel)

	90 Std. (Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben, Vorbereitung von Vorträgen)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	BWL-Grundkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	Kenntnisse: Die Studierenden können den Umfang und die Bedeutung von Electronic Business-Anwendungen in Unternehmen erfassen, kennen die wichtigsten Geschäftsmodelle, erkennen Einsatzpotenziale in Unternehmen, kennen wichtige Standards, Standardsoftware und den technologischen Rahmen für den E-Business-Einsatz. Anwendung von Wissen und Verstehen: Für den Bereich des Onlinehandels sind den Studierenden relevante Einsatz- und Betriebsaspekte bekannt und können angewendet werden. Die Studierenden können Standardsoftware konfigurieren und verwenden. Sie sind in der Lage, in einem gegebenen Marktumfeld in einem Team unternehmerische Entscheidungen auf Basis der erworbenen Kenntnisse zu treffen. Beurteilungen abgeben: Die Studierenden können den E-Business-Einsatz in Unternehmen analysieren und kritisch beurteilen, sowie in einem Marktumfeld laufend bewerten und Entscheidungen dynamisch anpassen. Kommunikation: Die Studierenden können Unternehmensentscheidungen gemeinsam im Team entwickeln und diskutieren. Lernstrategien: Die Studierenden werden befähigt, selbstständig anhand von Quellen neue Inhalte zu verstehen und anwenden zu können.
Inhalt:	Einführung Klassifikation von E-Business Analyse und Einordnung von Geschäftsmodellen Einsatz- und Betriebsaspekte des Onlinehandels Technische Grundlagen Analysemethoden und –werkzeuge im Onlinehandel Simulation eines E-Commerce-Unternehmens in einem Planspiel

Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 1,5 Stunden und Experimentelle Arbeit (30 Stunden)
-------------------------------------	--

Modul-Nr.	WINFB3400
Modulbezeichnung:	Data Science for Business
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	6. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gero Szepannek
Dozent(in):	Prof. Dr. Gero Szepannek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	informatikbezogene Studiengänge, BWL, LV zu Business Intelligence, Datamining und Datenanalyse
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Arbeit in Anwendungsprojekten
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium und Arbeit an Anwendungsprojekten; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Programmierkenntnisse Mathematik Statistik
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden besitzen einen Überblick über gängige Verfahren der explorativen computergestützten Datenanalyse inklusive geeigneter Visualisierungstechniken. Ferner sind Sie vertraut mit den Grundkonzepten des Predictive Modelling und des Machine Learning sowie deren Einsatzbereiche in der Praxis. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Verfahren eigenständig auf neuer Daten anzuwenden.

	<u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den konkreten Einsatz spez. Methoden der Datenanalyse, kritisch hinterfragen und ggf. Alternativvorschläge machen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden kommunizieren die in einem konkreten Analyse-Prozess gewonnenen Einsichten auf einem allgemeinverständlichen Niveau. <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.
Inhalt:	• Computergestützte Datenanalyse in einer geeigneten Programmiersprache. • Datenplausibilitätsprüfung und Datenvorverarbeitung • Grafische explorative Datenanalyse • Grundlegende Verfahren des Predictive Modelling • Performanceevaluation, Overfitting, Validierungsdaten • Überblick über weitere Felder der Data Science (z.B. Text Mining, Analyse von Geodaten) • Fallbeispiele zur Datenanalyse aus dem Businessbereich
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB3500
Modulbezeichnung:	Projektstudium
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	6. Fachsemester (Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Alle Professor*innen der Fakultät für Wirtschaft
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	

SWS:	2 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Selbstständige Arbeit der Studierenden im Team und regelmäßige Gruppentreffen mit den Projektbetreuern
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (100 Eigenstudium; 50 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Kenntnisse</u> Die Studierenden verfügen im Themenbereich des Projektes über vertiefte Kenntnisse. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden werden befähigt, die im Studium erworbenen Kenntnisse im Projektmanagement, sowie soziale und Fachkompetenzen in einem konkreten Projekt anzuwenden. <u>Kommunikation:</u> Die soziale Kompetenz und Teamfähigkeit wird über die länger andauernde Projektarbeit gestärkt. <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden können selbstständig nach projektrelevanter Information recherchieren und diese in Projekte einbringen.
Inhalt:	Unter Anleitung der betreuenden Hochschullehrer bearbeiten die Studierenden in kleinen Teams selbstständig eine Projektaufgabe aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Die Definition der Projektaufgabe erfolgt vielfach in Kooperation mit Unternehmen und anderen Institutionen.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit 90 Stunden

Modul-Nr.	WINFB3600
Modulbezeichnung:	Geschäftsprozessmanagement
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	7. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester

Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Modulverantwortliche(r):	WS24
Dozent(in):	WS24
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	BWL, BMS, LTM
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (100 Eigenstudium; 50 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB2600 Unternehmensführung
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatiker*innen, die in der Lage sind, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Analyse, Optimierung, Automatisierung und Überwachung von Geschäftsprozessen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden. Das Management von Geschäftsprozessen ist für die Wertschöpfung im Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Die Analyse und Optimierung sowie das permanente Steuern von Geschäftsprozessen sind dabei wesentliche Aufgaben. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die grundlegenden Komponenten eines erfolgreichen Geschäftsprozessmanagements. Sie sind in der Lage, konkrete Handlungsempfehlungen zur Abbildung von Geschäftsprozessen auszuarbeiten und betriebliche Abläufe zu modellieren, zu analysieren, zu optimieren und zu automatisieren. Sie verstehen die wesentlichen Methoden und IT-gestützten Werkzeuge der Geschäftsprozessmodellierung, Prozessgestaltung und -automatisierung. Die Studierenden kennen typische Zielstellungen, Methoden und Instrumente der Messung und Steuerung der Leistungsfähigkeit der Geschäftsprozesse in Unternehmen und sind in der Lage diese auf eine konkrete Unternehmenssituation zu übertragen. Sie erwerben Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Modellierungs- und Automatisierungstechniken.

	<u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Modellierung, Analyse, Gestaltung und Automatisierung von Geschäftsprozessen und zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen auszuwählen und anzuwenden. Sie können geeignete Methoden und IT-gestützte Werkzeuge für die Prozessmodellierung, Process Mining sowie zur Automatisierung (Workflowmanagement und RPA) von Geschäftsprozessen auf praxisnahe betriebswirtschaftliche Probleme anwenden. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sich schnell einen Überblick über die wichtigsten Geschäftsprozesse in einem konkreten Unternehmen zu verschaffen. Sie besitzen die Fähigkeit, auf der Basis geeigneter Geschäftsprozessmodelle systematisch Schwachstellen zu identifizieren, Prozesse neu zu gestalten und mittels Workflowmanagement und Robotic Process Automation (RPA) zu automatisieren. <u>Kommunikation:</u> Ergebnisse der praktischen Anwendung ausgewählter Methoden der Geschäftsprozessmodellierung und Analyse von Geschäftsprozessen und Unternehmen werden in der Form von Diagrammen, Prozessmodellen und Berichten dokumentiert, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren. Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. <u>Lernstrategien:</u> Durch die strukturierte Analyse von praxisnahen Problemstellungen (Fallstudien) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen. Dabei vertiefen sie auch ihre Fähigkeiten des Lernens aus praktischen Erfahrungen in der Lösung realweltlicher Probleme (Fallstudien) und können sie zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zu ihrer Lösung durch Anwendung theoretischen Wissens einsetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer
--	--

	Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.
Inhalt:	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen und Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf - der IT-gestützten Modellierung, Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen sowie - der Prozessautomatisierung mit Workflowmanagementsystemen und RPA, - Methoden, Metriken und Instrumenten des Corporate-Performance-Managements. Gliederungsübersicht: - Grundlagen, Definition, Aufgaben und Kreislauf des Geschäftsprozessmanagements, - Unternehmensmodellierung, - Überblick zu Methoden und Techniken der Geschäftsprozessmodellierung, - Einführung in die BPMN (Business Process Model and Notation) - Geschäftsprozessanalyse- und -optimierung, - Bearbeitung einer komplexen Fallstudie unter Verwendung einer Modellierungstechnik (BPMN), praktische Anwendung mit einem IT-gestützten Werkzeug, - IT-gestützte Extraktion und Visualisierung von Prozessdaten aus IT-Systemen (z.B. ERP) mithilfe von Process Mining, Bearbeitung von Fallstudien, - Praktische Anwendung der Prozessautomatisierung mit einer Workflowmanagementsoftware und Robotic Process Automation (RPA), - Analyse und Visualisierung von Prozesskennzahlen.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3000 Wörter) und Präsentation (ca. 15 Minuten)

Modul-Nr.	WINFB3700
Modulbezeichnung:	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB3710 Wissenschaftliches Arbeiten
	WINFB3720 Methoden der empirischen Forschung

Studiensemester:	7. Fachsemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verbarg	
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verbarg	
	Prof. Dr. Gero Szepannek	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Für alle Studiengänge; dient zur Vorbereitung auf die Anfertigung der Bachelorarbeit	
SWS:	4 SWS (2 + 2)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesungen und angeleitetes Selbststudium mit Gruppenarbeit, Fallbeispielen und -studien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (70 Eigenstudium; 80 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-	
Empfohlene Voraussetzungen:	-	
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen den Aufbau und die Besonderheiten wissenschaftlicher Arbeiten. Sie erlernen Methoden und Instrumente der empirischen Forschung kennen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Sie sind in der Lage den allgemeinen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit auf die Bedürfnisse und Anforderungen des jeweiligen (Fach-)Themas anzuwenden und umzusetzen. Sie können die erlernten Methoden, z.B. diverse Zitiermethoden und die Strukturierung der Argumente/der wissenschaftlichen Arbeit umsetzen. Die Studierende wissen, welche Möglichkeiten es gibt, Daten zu erheben und welche die sinnvollste Methode in Bezug auf ihre Arbeit ist. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Informationen und Daten zu sammeln und zu erheben und diese gemäß ihrem Thema/Fragestellung zu interpretieren. Die Studierenden sollen die Bedeutung des wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug auf das Studium im Allgemeinen und ihr Fach im Speziellen erkennen.	

	<u>Kommunikation:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen zu erkennen und in Thesen zu formulieren. Sie können anhand von Informationen eigene Ideen und Lösungen untermauern. Mit Hilfe von Faktenwissen und Theorien können sie eine Argumentationsstruktur aufbauen und diese schlüssig kommunizieren. <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden lernen eigenständig sich kritisch mit der Literatur auseinander zu setzen und diese gemäß ihrem Thema/These zu bearbeiten. Sie werden befähigt durch theoretisches Wissen, erlernte Methoden und Instrumente wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.
Inhalt:	WNFB3710 Wissenschaftliches Arbeiten • Formale Anforderungen und Hinweise zur Abschlussarbeit und zum Zitieren von Quellen • Die deutsche Sprache • Der Begriff der Wissenschaft und Methode • Einordnung der Wirtschaftsinformatik • Textsatz mit Latex WINFB3720 Methoden der empirischen Forschung Ablauf einer empirischen Studie (Elemente des empirischen Arbeitens, Operationalisierung, Gütekriterien einer Messung) – Techniken zur Datenerhebung (Stichprobenauswahlverfahren, Befragungen) – Deskriptive ein- und mehrdimensionale Datenanalysen mittels einer Statistik-Software
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeiten mit Dokumentation (ca. 10 Seiten)

Modul-Nr.	WINFB3800
Modulbezeichnung:	Scientific Circle for Bachelor Thesis
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Studiensemester:	7. Fachsemester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Der Scientific Circle ist ein wesentlicher Bestandteil zur Bachelor-Arbeit und des entsprechenden Kolloquiums.
Lehr- und Lernformen des Moduls	Unabhängiges Arbeiten, Konsultationen

Arbeitsaufwand:	150 Stunden (100 h Eigenstudium; 50 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Qualifikationsziele des Moduls:	Der Scientific Circle soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Inhalt:	Das Modul ist die Vorbereitungszeit, in der die Studierenden mit den Anforderungen für die Bachelor-Arbeit vertraut gemacht werden.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Verfahrensweise durch den Studiengang festgelegt (siehe separaten Bewertungsbogen)

Modul-Nr.	WINFB3900	
Modulbezeichnung:	Bachelor Thesis	
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB3910 Bachelor Thesis	
	WINFB3920 Kolloquium	
Studiensemester:	7. Fachsemester (Wintersemester)	
Dauer des Moduls	1 Semester (9 Wochen)	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Das Modul ist die letzte Studienphase des Studiums. Die Studierenden, bringen alle theoretischen und praktischen Fähigkeiten, die sie während der 6 Semester erworben haben, zusammen.	
Lehr- und Lernformen des Moduls	selbständiges Arbeiten, Beratungen; Präsentation (Kolloquium)	
Arbeitsaufwand:	450 Stunden (350 h Eigenstudium; 100 h Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	12 ECTS-Punkte	15 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WNFB3910 Bachelor Thesis: 175 ECTS-Punkte WINFB2900 + WINB3800	
	WINFB3920 Kolloquium 207 ECTS-Punkte	

Qualifikationsziele des Moduls:	Die Bachelor-Thesis ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt. Das Kolloquium ist eine fächerübergreifende mündliche Prüfung, ausgehend vom Themenkreis der Bachelor-Thesis, und ist ebenfalls die letzte Prüfungsleistung, welche das Studium abschließt.
Inhalt:	Das Modul besteht aus zwei Teilen: 1) Die Anfertigung der Bachelor Thesis unter der Leitung des Erstgutachters 2) Verteidigung der Bachelor-Arbeit (Kolloquium)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Anfertigung der Bachelor Thesis mit anschließender Präsentation (Kolloquium)

Wahlpflichtbereich:

Modul-Nr.	WINFB4000
Modulbezeichnung:	Analyse sozialer Netzwerke
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Modulverantwortliche(r):	N.N. (WS 14)
Dozent(in):	N.N. (WS 14)
Sprache:	Deutsch (mit vorwiegend englischsprachiger Literatur)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für alle Informatikstudiengänge
SWS:	4 SWS (2 SWS seminaristischer Unterricht 2 SWS PC-Labor)
Lehr- und Lernformen des Moduls	interaktive Stoffvermittlung; begleitendes eigenverantwortliches Lernen; Fallstudien; Projektarbeit
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90h Eigenstudium; 60h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	WINFB1200 Diskrete Mathematik

Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1700 Lineare Algebra WINFB1800 Anwendungsprogrammierung und Algorithmen WINFB2300 Statistik
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen ausgewählte Algorithmen mit höherem Schwierigkeits- und Abstraktionsgrad, die bei der Analyse großer Mengen vernetzter Daten eingesetzt werden. Sie kennen und verstehen verschiedene graphentheoretische Modelle für Praxisprobleme. Sie kennen Schnittstellen zur Datengewinnung (z.B. Twitter-API) und können mit geeigneten Tools umgehen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können Daten und Fragen aus Praxisproblemen selbständig in der Sprache der Graphentheorie modellieren. Für die Analyse können sie die gelernten Algorithmen auf Praxisdaten anwenden und die Resultate auswerten und interpretieren. Sie sind in der Lage, mittels geeigneter Kombination bekannter Verfahren eigene Lösungsstrategien für konkrete Fragestellungen zu entwickeln, prototypisch umzusetzen und zu testen. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können in Praxissituationen beurteilen, welches graphentheoretische Modell zur Beschreibung geeignet ist und welcher Algorithmus eingesetzt werden kann. Sie können dabei die Vor- und Nachteile verschiedener Lösungsmöglichkeiten abwägen und ihre Entscheidung begründen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden lernen, im Team Aufgaben zu lösen. Sie können verschiedene Aspekte einer Problemstellung mit der für die Modellierung erforderlichen Genauigkeit erfragen und ihre Lösungen begründen. Sie können Algorithmen nachvollziehbar und verständlich beschreiben und ihre Resultate interpretieren. Dabei setzen sie sicher die Terminologie der Graphentheorie ein. Sie präsentieren Ihre Projektergebnisse souverän im Seminar. <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden erwerben Erfahrungen bei der Informationssuche zu aktuellen Themen sowie beim Aufbereiten und Systematisieren dieser Informationen. Sie erarbeiten sich selbständig Wissen über aktuelle Softwaretools. Sie entwickeln ihre Abstraktions- und Transferfähigkeit.
Inhalt:	graphentheoretische Grundlagen, Netzwerkmodelle, Zentralitätsmaße, Clusteringalgorithmen, Graphdrawing; Struktur und Verhalten von Netzwerken, dynamische Netzwerke; Design netzwerkanalytischer Projekte,

	Datenquellen und Schnittstellen, Software zur Netzwerkanalyse; ethische Aspekte; Bearbeiten von Fallstudien aus verschiedenen Anwendungsdomänen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Modul-Nr.	WINFB4100
Modulbezeichnung:	Softwarequalitätssicherung
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerold Blakowski
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Verwendbar in informatikbezogenen Studiengängen
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung und Rechnerübungen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Std. Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Software Engineering
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen Grundlagen und Techniken zur Verbesserung der Qualität im Softwareentwicklungsprozess. Sie kennen die wesentlichen Testbegriffe und die testrelevanten internationalen Normen und Standards, kennen den Testprozess, sind in der Lage, qualitätssichernde Maßnahmen innerhalb des Softwareentwicklungsprozesses einzuordnen und kennen für verschiedene Phasen die Inhalte und Vorgehensweise im Testen, kennen die grundlegenden Testarten und können

	geeignete Testmethoden und -werkzeuge auswählen, kennen die wesentlichen Aspekte des Testmanagements, kennen die Typen von Testwerkzeugen und wissen, was bei der Einführung von Testwerkzeugen zu beachten ist. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können qualitätssichernde Maßnahmen in Softwareentwicklungsprojekten bewerten. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die behandelten Arbeitstechniken des statischen und dynamischen Tests erfolgreich einzusetzen und anzuwenden und können Prüfungen und Tests projektspezifisch konzipieren, planen und durchführen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden lernen kommunikationsspezifische Aspekte in der Softwarequalitätssicherung kennen. <u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden werden befähigt, selbstständig anhand von Quellen neue Inhalte zu verstehen und anwenden zu können.
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung umfasst grundlegende Begriffe, Modelle und Verfahren des Testens, die in verschiedenen Phasen der Softwareentwicklung zum Einsatz kommen. Es beinhaltet Lehreinheiten zum Testen im Softwarelebenszyklus, Qualitätssicherung von Anforderungen, zu statischen und dynamischen Testmethoden, zum Testdatenmanagement, zum Testmanagement, zur Testautomatisierung und zu Soft Skills für Softwaretester. Im Übungsbetrieb werden Testmethoden und Testwerkzeuge in einem Beispielprojekt eingesetzt.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden (K2h)

Modul-Nr.	WINFB4200
Modulbezeichnung:	Mobile Systeme
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich

Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Christian Bunse
Dozent(in):	Prof. Dr. Christian Bunse
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	B.Sc. Software & Medieninformatik B.Sc. Informations & Kommunikationstechnologie B.Sc. Medizininformatik und Biomedizintechnik
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Projektseminar
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 h Eigenstudium; 64 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Studierende verstehen die technischen Grundlagen mobiler Systeme und ihre Auswirkungen auf die Nutzung und die Entwicklung mobiler Anwendungen. Sie kennen verschiedene mobile Dienste und wissen wie sie mit Geschäftsmodellen verknüpft werden können. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen typische mobile Geräte sowie einige Möglichkeiten, darauf angepasste Anwendungen zu entwickeln, wobei sie die besonderen Eigenschaften des mobilen Nutzungskontextes berücksichtigen können. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Beurteilung von Softwaresystemen für mobile Systeme hinsichtlich Usability und eigenständige Entwicklung gebrauchstauglicher Software. <u>Kommunikation:</u> Arbeiten im Team und Kommunikation mit externen Auftraggebern. <u>Lernstrategien:</u> Anwendung der im Rahmen der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse zur Software-Entwicklung für mobile Systeme im Kontext eines mehrere Wochen andauernden Softwareprojektes.
Inhalt:	In Teams von je 3 Personen führen die Studierenden ein kleines Software-Projekt für einen „externen“ Kunden von der Anforderungsdefinition bis zum Test durch. Es wird iterativ gemäß einem agilen Entwicklungsmodell

	vorgegangen. Schwerpunkte liegen auf Anforderungen, Kundenkommunikation und Programmierung. Entwickelt wird dabei in Java auf der Android-Plattform.
Studien-/Prüfungsleistungen:	Experimentelle Arbeit 100 Stunden

Modul-Nr.	WINFB4300
Modulbezeichnung:	Creative Programming
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen, Arbeit am SW-Entwicklungsprojekt
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium und Arbeit am SW-Entwicklungsprojekt; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1000 WINFB1800
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden beherrschen ein leistungsfähiges Multimedia-Entwicklungsframework und besitzen einen repräsentativen Überblick zu den spezifischen Aufgabenstellungen der Multimedia-Software-Entwicklung. Sie wiederholen, vertiefen und ergänzen darüber hinaus ihre Kenntnisse in der Softwareentwicklung im Allgemeinen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u>

	Die Studierenden können die spezifischen Multimedia-Programmierkonzepte in neuen Anwendungskontexten einsetzen und eigene Design-Ideen prototypisch umsetzen. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Einsatz der unterschiedlichen Gestaltungsmittel in konkreten Anwendungskontexten kritisch hinterfragen und ggf. auch Alternativvorschläge entwickeln. Sie sind in der Lage, die spez. Charakteristika einschlägiger Infrastrukturen (Bibliotheken, Entwicklungswerkzeuge) für den Multimedia-Bereich einzuschätzen. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Funktionsweise und Design größerer Programme erläutern und begründen, sowie dazu auch entsprechende Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden. <u>Lernstrategien:</u> Anhand von Beispielen und auch umfangreicheren Fallstudien werden typische Konzepte und Techniken der Multimedia-Softwareentwicklung konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in Entwicklungsumgebungen erarbeitet und in darauffolgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden arbeiten über einen längeren Zeitraum allein oder in kleinen Teams an eigenen, umfangreicheren Projekten und stellen diese dann vor. Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue SW-Bibliotheken, Entwürfe und APIs anzueignen.
Inhalt:	• Vertiefung der Programmierkenntnisse in umfangreicheren Projekten • Weiterführende Konzepte der Programmierung • Entwicklung multimedialer Anwendungen in verschiedenen Kontexten • Aspekte der Informationsvisualisierung, Animation und Benutzerinteraktion • Größere Fallbeispiele von Softwareentwicklungsprojekten für den Bereich der interaktiven Datenvisualisierung und Exploration • Kennenlernen von speziellen Softwarewerkzeugen für die Multimediaprogrammierung (Programm-bibliotheken, spezielle Entwicklungsumgebungen)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter)

Modul-Nr.	WINFB4400
Modulbezeichnung:	Java Crashkurs
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wengerek
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Labor-Übung, begleitendes eigenverantwortliches Lernen
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 Std. Eigenstudium; 60 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Programmierkenntnisse
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können bereits vorhandene, solide Kenntnisse der Programmierung auf Java und die JVM-Infrastruktur übertragen und kennen darüber hinaus die für Java spezifischen Programmierkonzepte und -paradigmen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können typische Anwendungsprobleme (Algorithmen für unterschiedliche Einsatzzwecke, Datenhaltung und -verarbeitung, grafische Darstellung, Benutzerinteraktion) in Java selbständig lösen und gehen dabei strukturiert (grundlegende Entwurfsprinzipien) vor. Sie haben umfangreichere Programme kennengelernt und können diese weiter ausbauen

	Sie können sich weiterführende Themen und Konzepte eigenständig erarbeiten und beherrschen einschlägige Entwicklungsumgebungen für Java. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden können den Entwurf von Programmen kritisch analysieren. Sie können grob einschätzen, welche Hilfsmittel, Infrastrukturen und Entwicklungsleistungen aus der Java-Welt für typische Problemstellungen nötig sind. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können Funktionsweise und Design von Java-Programmen erläutern und begründen, sowie dazu auch entsprechende Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden. <u>Lernstrategien:</u> Anhand von Beispielen und ggf. auch umfangreicheren Fallstudien werden neue Konzepte konstruktivistisch im Dialog mit den Studierenden live in Entwicklungsumgebungen erarbeitet und in darauf folgenden Aufgaben in Kleingruppen oder einzeln vertieft. Die Lösungen dieser Aufgaben werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert. Neu erarbeitete Konzepte tauchen iterativ in anderen Kontexten immer wieder auf und verdeutlichen so das Zusammenspiel mit bereits erlernten Techniken. Schrittweise werden so Programmlösungen für immer komplexere Aufgabenstellungen möglich. Die Studierenden nutzen einschlägige Informationsquellen (Online, Lehrbücher), um sich ausgehend von Beispielen neue Konzepte anzueignen.
Inhalt:	• Konzepte und Techniken, die spezifisch für die Programmierung mit Java sind • Programmierparadigmen • Überblick zu wichtigen Algorithmen in Java aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen • Ausgewählte Java-Anwendungsbibliotheken und Frameworks • Integrierte Entwicklungsumgebungen • Bearbeitung von Anwendungsprojekten in kleinen Gruppen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Zweistündige Klausur (K2h)

Modul-Nr.	WINFB4500
Modulbezeichnung:	Innovationsmanagement und nutzerzentrierte Innovationsentwicklung
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul

ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Dozent(in):	Prof. Dr. Jasminko Novak
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Alle informatikbezogenen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge (z.B. BWL, BMS, LTM).
SWS:	4 SWS
Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Übungen im PC-Labor und Gruppenarbeiten
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (98 Eigenstudium; 52 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik oder der Informationstechnologien für Unternehmen.
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden kennen und verstehen unterschiedliche Arten von Innovationen und ihre Bedeutung im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext. Sie kennen die typischen Innovationsprozesse und verstehen die Herausforderungen der Innovationsentwicklung und des Innovationsmanagements in Unternehmen. Sie kennen und verstehen die gängigen Methoden der nutzerzentrierten Entwicklung und der Evaluierung von IT-befähigten Innovationen und ihre Anwendung für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen für Unternehmen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Vorgehensweisen, Methoden und Techniken nutzerzentrierter Entwicklung auf eine realweltliche Problemstellung anzuwenden, um eine innovative Lösung zu erarbeiten. Sie können Methoden, Techniken und Werkzeuge zur Erhebung von Nutzerbedürfnissen und zur Erstellung von Mock-Ups und Prototypen in der Entwicklung einer Innovationsidee effektiv anwenden.

	<u>Beurteilungen abgeben:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die für die jeweilige Problemstellung geeigneten Methoden und Techniken der nutzerzentrierten Entwicklung auszuwählen. Sie sind in der Lage die Eignung unterschiedlicher Lösungsansätze und Innovationsprototypen mittels entsprechenden Evaluierungsmethoden zu überprüfen und kritisch zu beurteilen. <u>Kommunikation:</u> Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden der nutzerzentrierten Entwicklung von Innovationen werden in der Bearbeitung von Übungen und in der Projektarbeit in Form von Konzepten, Diagrammen, Prozessmodellen, Mock-Ups und (interaktiven) Prototypen dokumentiert, in der Klasse präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten realweltliche Problemstellungen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und anschaulich zu kommunizieren. Sie lernen kreativ und zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. <u>Lernstrategien:</u> Durch das selbständige Lösen realweltlicher Problemstellungen werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt ihr Studium zielgerichtet und selbstbestimmt fortzusetzen und effektiv abzuschließen. Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, das theoretische Wissen zur Entwicklung kreativer Lösungen für realweltliche Probleme einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.
Inhalt:	In einführenden Seminar-Blockveranstaltungen werden die einführenden Grundlagen sowie ausgewählte Methoden und Techniken nutzerzentrierter Innovationsentwicklung behandelt (mit Schwerpunkt auf IT-befähigte Innovationen). Die praktische Aneignung erfolgt in Übungen bzw. in praktischer Gruppenarbeit zur Lösung realweltlicher Problemstellungen (z.B. Durchführung eines verkürzten Design Sprints). Die Gruppenarbeit wird durch den Dozenten in definierten Zwischenpräsentationen betreut.

	Gliederungsübersicht: <u>Innovationen verstehen</u> - Dimensionen und Arten von Innovationen (z.B. Technologie-, Produkt-, Service-, Prozessinnovation u.a.) <u>Innovationsprozesse gestalten und umsetzen</u> - Innovationsprozesse und Innovationsmanagement - Agile Innovationsprozesse (z.B. Design Sprint) <u>Innovationen entwickeln</u> - Entwicklung neuer Produkte/Dienstleistungen in Unternehmen - Methoden und Techniken nutzerzentrierter Entwicklung - Design-Thinking - User-centered Design und User Experience Design - Erhebung der Nutzerbedürfnisse - Prototyping-Techniken und -Werkzeuge - Open Innovation <u>Innovationen evaluieren und bewerten</u> - Nutzerzentrierte Evaluationsmethoden - Betriebswirtschaftliche Aspekte der Evaluierung
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.500 Wörter)

Modul-Nr.	WINFB4600
Modulbezeichnung:	ERP Standardsoftware
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	-
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Dozent(in):	Prof. Dr. Knut Verbarg
Sprache:	Deutsch, Unterlagen vornehmlich in Englischer Sprache
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	-
SWS:	4 SWS

Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminaristischer Unterricht im PC-Labor
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (90 h Eigenstudium; 60 h Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in ERP
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Wissen und Verstehen:</u> Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die als urteilsfähige Fachanwender, Systemspezialisten und Analysten in der Lage sind, Informationssysteme für wirtschaftliche Aufgaben anzuwenden und anzupassen. Dabei soll das Verständnis der Studierenden für die hochintegrativen betriebswirtschaftlichen Prozesse in einem Industriebetrieb und ihre Unterstützung und Automatisierung durch ein ERP-System erreicht werden sowie für die Anpassung an die speziellen Bedürfnisse eines konkreten Unternehmens. Studenten verstehen Herausforderungen des operativen Betriebs und der fachlichen Weiterentwicklung und Pflege. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Ausbildungsziele dieser Veranstaltung sind - Kenntnisse des Customizings unter Berücksichtigung der Organisationsstrukturen und Vorgaben des Gesetzgebers zu erlangen. - Die Fähigkeit zu erreichen, die Auswahl und Anpassung von Organisationsstrukturen, Prozessen, Verfahren und Methoden sowie Steuerparametern des ERP-Systems an die Realität eines Unternehmens vorzunehmen. - Verständnis der zusätzlichen Abstraktionsebene von Standardsoftware gegenüber Individuallösungen <u>Beurteilungen abgeben:</u> Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Literaturquellen selbständig zu erschließen sowie die komplexen Zusammenhänge zu interpretieren, unter Beweis gestellt. <u>Kommunikation:</u> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren.

	Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. <u>Lernstrategien:</u> Durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen (Fallbeispiele) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen. Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen.
Inhalt:	• Abbildung eines konkreten Unternehmens auf ein Standard-ERP-System: Organisationseinheiten, Configuration, Globalisierung • Lizenzierung und Vermessung • Basis-Administration, Berechtigungen • Einführung, Wartung und Betrieb von Standardsoftware • SAP Portfolio und Architekturen (NetWeaver, Cloud) • Erweiterung und Anpassung durch Programmierung und Customizing
Studien-/Prüfungsleistungen:	Experimentelles Arbeiten (60 Stunden)

Modul-Nr.	WINFB4700
Modulbezeichnung:	IT-Consulting
ggf. Modulniveau	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r):	WS24
Dozent(in):	WS24
Sprache:	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	für alle informatikbezogenen Studiengänge
SWS:	4 SWS

Lehr- und Lernformen des Moduls	Seminar, Fallstudien und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (94 Eigenstudium; 56 Kontaktstunden)
Kreditpunkte:	5 ECTS-Punkte
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	
Qualifikationsziele des Moduls	IT-Lösungen haben großen Einfluss auf Märkte, Geschäftsmodelle, Produkte und Unternehmensprozesse. Als hoch qualifizierte Fachkräfte, die ein ausgeprägtes IT-Know-how mit Managementqualitäten und hoher Kommunikationskompetenz vereinbaren, beraten IT-Consultants Unternehmen in allen Themen rund um die Einführung und Weiterentwicklung von IT-Systemen. <u>Wissen und Verstehen:</u> Nachdem in anderen Modulen des Studiengangs beratungsrelevantes betriebswirtschaftliches, informationstechnisches und IT-Management-Wissen vermittelt wurde, soll den Studierenden in dieser Veranstaltung ermöglicht werden, die vorgestellten Techniken, Methoden und Vorgehensmodelle der IT-Consultingpraxis auf konkrete praktische Beratungssituationen systematisch und effektiv anzuwenden, sowie Erfahrungen bei der Planung und Durchführung von IT-Consultingprojekten zu sammeln. Die Studierenden gewinnen einen systematischen Einblick in das Aufgabengebiet und in die wichtigsten Methoden und Instrumente des IT-Consultings. Sie kennen die grundlegenden Methoden der Strategie-, Prozess und IT-Analyse und können sie auf ein komplexes Fallbeispiel anwenden. Die im Beratungsumfeld erforderlichen sozialen und persönlichen Kompetenzen im Bereich Führung und Leitung, Modellierung, Präsentation und Moderation, Kommunikation und sozialer Interaktion sollen erweitert werden. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden werden zur Mitarbeit in der Vorbereitung, Durchführung und Evaluierung von IT-Consulting-Projekten befähigt. Sie sind in der Lage: • das Aufgabenspektrum und Kompetenzprofil eines IT-Consultants zu beschreiben, • die wesentlichen Phasen eines Beratungsprozesses zu erläutern, • ausgewählte Techniken, Methoden und Vorgehensmodelle aus der Consultingpraxis in der Analyse- und Umsetzungsphase von

	Beratungsprojekten zu kennen und auf die konkrete Unternehmenssituation zu übertragen, • Zusammenhänge zwischen IT-Konzepten und betriebswirtschaftlichen bzw. Management-Fragestellungen zu verstehen, zu erarbeiten und überzeugend darzustellen, • Methoden zur Strukturierung von komplexen Problemen sowie zur Generierung und Bewertung von Lösungsalternativen anzuwenden, • Methoden und Instrumente zur Ermittlung vorhandener IT-Infrastrukturen/-Anwendungslandschaften sowie zur Identifikation von Schwachstellen und Lösungspotentialen anzuwenden, • komplexe Fallbeispiele aus dem IT-Consulting selbständig zu analysieren, Lösungsvorschläge zu erarbeiten, verständlich zu formulieren und durch schlüssige Argumente zu untermauern, • den Einsatz von Moderations- und Konfliktlösungsansätzen zu kennen und anzuwenden, • Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden, • Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Consulting-Techniken zu erwerben. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen müssen Potenziale der IT für Geschäftsherausforderungen sowie Lösungsalternativen für komplexe Probleme identifiziert und bewertet werden. Dabei werden die Fähigkeiten der Studierenden, die notwendigen Informationen aus den Fallbeispielen zu extrahieren und aus weitergehenden Quellen selbständig zu erschließen sowie die in komplexen Zusammenhängen zu interpretieren, unter Beweis gestellt. <u>Kommunikation:</u> Ergebnisse der Anwendung ausgewählter Methoden des IT-Consultings werden nach der Bearbeitung von Fallstudien in Form von Prozessmodellen, Diagrammen und Berichten dokumentiert, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte, Problemanalysen und Lösungsansätze an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen strukturiert und verständlich zu kommunizieren. Sie lernen zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. <u>Lernstrategien:</u> Durch die strukturierte Analyse von Fallbeispielen und durch das selbständige Lösen komplexer Problemstellungen
--	---

	(Fallstudien) werden analytische und konstruktivistische Lernstrategien vermittelt und gefördert. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten mit komplexen, unstrukturierten Problemstellungen effektiv und autonom umzugehen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen und effektiv abzuschließen. Dabei vertiefen sie insbesondere ihre Fähigkeiten, Fallstudien als Lernmittel zum Verständnis komplexer Probleme aus der Praxis und zur Anwendung theoretischen Wissens einzusetzen. In Gruppenarbeiten wird die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten der Teamarbeit und des informellen Lernens durch Wissensaustausch zwischen Peers gefördert.
Inhalt:	Gliederungsübersicht: • Grundlagen des IT-Consultings, • Aufgabenspektrum, Berufsbild, Beraterrollen, Kompetenzprofil des IT-Consultants, • Phasen des Consultingprozesses: Vorbereitung, Durchführung und Evaluierung von IT-Consulting-Projekten, • Zusammenhänge zwischen Strategie-, Prozess- und IT-Beratung, • Change Management im IT-Consulting, • Methoden, Techniken, Vorgehensmodelle der IT-Consulting-Praxis, • Ausgewählte Methoden der Analyse, Bewertung und Optimierung von IT-Landschaften, • Ansätze zu Moderation, Kommunikation, Konfliktmanagement, Interview- und Gesprächstaktiken, • Fallbeispiele, Fallstudien und Workshops für konkrete Beratungssituationen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Dokumentation und Präsentation

Modul-Nr.	WINFB4800
Modulbezeichnung:	Advanced Communication and Writing (C1)
ggf. Modulniveau	-
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB4810 Advanced Communication Skills
	WINFB4820 Advanced Writing Skills
Studiensemester:	5. o. 6. Fachsemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich

Modulverantwortliche(r):	Sandra Astáras	
Dozent(in):	WNFB4810: N.N.	
	WNFB4820: N.N.	
Sprache:	Englisch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	alle andere Studiengänge	
SWS:	2	4
	2	
Lehr- und Lernformen des Moduls	WNFB4810: Sprachübungen/Seminare, Gruppen- u. Paararbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, Simulationen und begleitendes eigenverantwortliches Selbststudium	
	WNFB4820: Vorlesungen und angeleitetes Selbststudium mit Gruppenarbeit, Fallbeispiele und -studien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (60 Kontaktstunden und 90 Stunden Selbststudium)	
Kreditpunkte:	3 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	2 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	-	
Empfohlene Voraussetzungen:	WINFB1300 Englisch I (B2) WINFB2400 Englisch II (B2)	
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Weiterentwicklung von Sprachkenntnissen und –fertigkeiten für die mündliche bzw. schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Bereich auf dem Niveau B2/C1; Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenz <u>Anwendung von Wissen und Können:</u> Anwendung von Sprachkenntnissen und –fertigkeiten in Fallbeispielen und Simulationen als Vorbereitung auf ein Studium/Praktikum im Ausland und auf die künftige berufliche Tätigkeit, um zielgerichtet und selbständig zu arbeiten/kommunizieren <u>Beurteilungen abgeben:</u> Befähigung an Diskussionen/Verhandlungen teilzunehmen und Präsentationen zu halten, um eigene Standpunkte zu vertreten und eigene Standpunkte bzw. Standpunkte anderer kritisch zu bewerten bzw. Befähigung, eigene Schriftstücke und Schriftstücke anderer zu analysieren und einzuschätzen (Stilistische Adäquatheit, Akkuratheit, inhaltliche Relevanz)	

	<u>Kommunikation:</u> Befähigung, Lösungsansätze für Probleme und Sachverhalte zu formulieren und zu präsentieren, sowie Ideen und Meinungen auszutauschen; Befähigung, soziale und interkulturelle Kompetenzen in der beruflichen und akademischen Kommunikation anzuwenden bzw. Befähigung, akkurate und situationsadäquate Schriftstücke unterschiedlicher Art zu verfassen; Lösungsansätze für Probleme und Sachverhalte situationsgerecht zu formulieren, sowie Ideen und Meinungen auszutauschen bzw. <u>Lernstrategien:</u> Anleitung zum selbständigen Lernen, z.B. Vermittlung von Lese- und Hörstrategien bzw. Vermittlung von Schreibstrategien, Anleitung zur Analyse schriftlicher Texte; Anleitung zur Nutzung multimedialer Lehrmaterialien und des Internets, sowie zur Arbeit in Teams
Inhalt:	WNFB4810 Advanced Communication Skills: - Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Sprachfunktionen, Stil) für die mündliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Akkuratheit und Adäquatheit) - Vermittlung von Fertigkeiten für Präsentationen, Telefongesprächen, Diskussionen (Meetings, Verhandlungen) - Vermittlung von Fertigkeiten im Sprechen, verstehenden Hören und Lesen - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialem Lehrmaterial, Nutzung von Nachschlagewerken WINFB4820 Advanced Writing Skills: - Vermittlung von Sprachsystemkenntnissen (fach- und allgemeinsprachlicher Wortschatz, Grammatik, Orthographie, Sprachfunktionen, Stil) für die schriftliche Kommunikation im akademischen und beruflichen Umfeld (Schwerpunkt: Organisation und inhaltliche Relevanz, Akkuratheit und Adäquatheit) - Vermittlung von Fertigkeiten, unterschiedliche Schriftstücke zu verfassen (reports, letters, emails, memos, essays) - Vermittlung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen - Vermittlung von Lernstrategien, z.B. Selbststudium mit multimedialem Lehrmaterial, Nutzung von Nachschlagewerken
Studien-/Prüfungsleistungen:	Klausur 2 Stunden mit mündlicher Prüfung (ca. 20 Minuten)

Modul-Nr.	WINFB4900	
Modulbezeichnung:	Volkswirtschaftslehre und Steuerlehre	
ggf. Modulniveau	-	
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul	
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls:	WNFB4910 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	
	WINFB4920 Steuerlehre	
Studiensemester:	5. oder 6. Fachsemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Häufigkeit des Moduls	Jährlich	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Dirk Engel / Prof. Dr. Ulrich Niehus	
Dozent(in):	Prof. Dr. Dirk Engel	
	Prof. Dr. Ulrich Niehus	
Sprache:	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module / Studiengänge	Da in beiden LV grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Inhalte vermittelt werden, sind sie grundsätzlich auch für andere wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge verwendbar.	
SWS:	4 SWS (2 Vorlesungen; 2 Übungen)	
Lehr- und Lernformen des Moduls	Vorlesung, Vorlesung mit Gruppenarbeit, Übung, Fallstudien	
Arbeitsaufwand:	150 Stunden (86 Eigenstudium; 64 Kontaktstunden)	
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte	5 ECTS-Punkte
	3 ECTS-Punkte	
Voraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine	
Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Wissen und Verstehen:</u> Durch das Modul haben die Studierenden ein breites und integriertes Wissen auf den Gebieten der Volkswirtschaftslehre und Steuerlehre. Die Studierenden haben ein kritisches Verständnis der theoretischen Grundlagen und Methoden, um diese auf konkrete Fragestellungen anwenden zu können. Ferner bekommen die Studierenden einen Einblick in die Grundzüge der Unternehmensbesteuerung. Die	

	Studierenden können steuerliche Rechtsquellen und die diesbezügliche Fachliteratur lesen. <u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf den Gebieten der Volkswirtschaftslehre sowie der Steuerlehre erworbenen Wissens praxisnahe Aufgabenstellungen eigenständig zu bearbeiten und eine optimale Entscheidung der Unternehmen eigenständig zu modellieren. <u>Beurteilungen abgeben:</u> Dabei gilt es, unterschiedliche Handlungsalternativen und Problemstellungen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive heraus zu beurteilen. Hierzu müssen die Studierenden in der Lage sein, durch geeignete Modellprämissen eine Komplexitätsreduktion herbeizuführen, darauf aufbauend eine Problemlösung zu entwickeln und diese anschließend zu beurteilen. Darüber hinaus sollen die Studierenden imstande sein, die bestehenden Interdependenzen zu den anderen betrieblichen Hauptfunktionen zu erkennen und die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen. Ferner erlangen die Studierenden Kenntnisse über Entscheidungen der Unternehmen unter Beachtung von Knappheiten und der Existenz von Mitbewerbern. Darauf aufbauend sollen die Studierenden ein Verständnis für das Handeln von Unternehmen und der Politik entwickeln und deren Nachvollziehbarkeit anhand erworbener Kompetenzen belegen bzw. kritisch hinterfragen. <u>Kommunikation:</u> Fallbeispiele und deren Ergebnisse werden in der Vorlesung analysiert und diskutiert. Ferner schreiben die Studierenden eine Prüfung am Ende des Semesters. <u>Lernstrategien:</u> Der Mix aus Vorlesung, Fallbeispielen und Übungsaufgaben ermöglicht eine optimale Vermittlung des Wissens und dessen Anwendung.
Inhalt:	WINFB4910 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Magisches Viereck, Phillipskurve, Angebot und Nachfrage, Haushaltstheorie, Produktionstheorie WINFB4920 Steuerlehre Inhaltlich bietet das Modul mit der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer einen Einblick über zwei der wichtigsten Steuerarten innerhalb des deutschen Steuerrechts. Innerhalb der jeweiligen Steuerart erfolgt dabei eine deutliche Akzentuierung auf den Bereich der Unternehmensbesteuerung.

(2) Hinsichtlich der Prüfungsleistungen wird auf die Regelung in § 13 der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik hingewiesen, wonach alternative Prüfungsleistungen zu den hier aufgeführten möglich sind.

§ 14 Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, auf die die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Stralsund vom 18. Januar 2022 Anwendung findet.

(2) Für die Studierenden, die ihr Studium im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik vor dem Wintersemester 2022/2023 begonnen haben, findet die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 2. Juni 2015 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis 31. August 2028.

§ 15 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Die Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.

(2) Die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 2. Juni 2015 tritt mit dem Inkrafttreten dieser Studienordnung außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senates der Hochschule Stralsund vom 26. Oktober 2021 und der Genehmigung der Rektorin vom 18. Januar 2022.

Stralsund, den 18. Januar 2022

**Die Rektorin
der Hochschule Stralsund,
University of Applied Sciences,
Prof. Dr.-Ing. Petra Maier**

Veröffentlichungsvermerk:

Diese Satzung wurde am 22. Februar 2022 auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlicht.

Anlage I - Praktikantenrichtlinie

Praxissemester

Inhalt:

1. Einführung
2. Umfang und studiengangsspezifische Inhalte
 - 2.1 Umfang
 - 2.2 Studiengangsspezifische Inhalte
3. Anerkennung
4. Wahl des Praktikumsplatzes
5. Zulassung
6. Rechtliche und soziale Stellung der Studierenden
 - 6.1 Rechtsstatus
 - 6.2 Vergütung
 - 6.3 Versicherung/Haftung
 - 6.4 Praktikantenvertrag
7. Betreuung der Studierenden
8. Durchführung des Praktikums im Ausland

1. Einführung

Für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Stralsund wird das Praktikum in der Regel im vierten Fachsemester durchgeführt.

Das Praktikum soll die Studierenden an die spätere berufliche Praxis heranzuführen.

Für die Organisation des Praktikums sind die Studierenden selbst verantwortlich. Dabei werden die Studierenden von der Hochschule Stralsund unterstützt und bei ihrer Entscheidung hinsichtlich der Auswahl von Praktikantenstellen beraten.

2. Umfang und studiengangsspezifische Inhalte

2.1 Umfang

Das Praktikum umfasst eine zusammenhängende Praxiszeit von mindestens 20 Wochen. Ausgefallene Arbeitszeiten sind prinzipiell nachzuholen. Wird das Ausbildungsziel durch die Ausfallzeit nicht beeinträchtigt, kann von der Nachholung abgesehen werden, wenn die Ausfallzeit nachweislich von den Studierenden nicht zu vertreten ist (beispielsweise Krankheit, Betriebsruhe, Ableistung einer Wehrübung) und sie sich insgesamt nicht über mehr als 6 Tage erstreckt.

Die Studierenden sind von der betrieblichen Ausbildungsstelle (Praktikantenstelle) in die ihnen gestellten Aufgaben, deren Randgebiete und übergreifende Zusammenhänge einzuführen. Es ist wünschenswert, dass sie an Besprechungen hinsichtlich ihres Aufgabengebietes teilnehmen und ihnen ein Einblick in benachbarte Betriebsbereiche ermöglicht wird.

Die Aufgabenstellung soll für die Studierenden fachlich und terminlich überschaubar sein, ihrem Ausbildungsstand entsprechen und sich in die Zielstellung des Praktikums einordnen. Sowohl eine Themengliederung als auch eine Aktualisierung der Themenstellung nach Bearbeitungsfortschritt und aktuellen Randbedingungen werden empfohlen.

2.2 Studiengangsspezifische Inhalte

Die inhaltliche Ausgestaltung des Praktikums beschreiben die nachfolgenden Aspekte:

Die Studierenden sollen im Rahmen des Praktikums selbstständig Aufgaben allein oder in einer Gruppe unter fachlicher Anleitung bearbeiten, die innerhalb des typischen Tätigkeitsbereiches der Absolventen des Studienganges Wirtschaftsinformatik liegen. Die Aufgabenstellungen sollen sowohl Aspekte der Wirtschaft als auch solche der Wirtschaftsinformatik beinhalten und wirtschaftliche Problemstellungen mit Methoden, Werkzeugen bzw. Verfahren der Wirtschaftsinformatik zur Lösung solcher Probleme verbinden.

Das Praktikum kann in allen Unternehmen und Institutionen durchgeführt werden, die typische Arbeitsfelder aus den Bereichen Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik besetzen. Hierzu zählen Softwarehersteller, Vertriebsfirmen von Hard- und Software, Dienstleistungsbetriebe der Datenverarbeitung, Unternehmensberatungsfirmen, Betriebe mit eigenen Einrichtungen zur Betriebsorganisation, Softwareentwicklung, Datenverarbeitung bzw. Büroautomatisierung, öffentliche Institutionen der Telekommunikation, Forschungseinrichtungen mit Zielsetzungen der Wirtschaft bzw. Wirtschaftsinformatik, Anwender von Informations- und Kommunikationssystemen aller Art (u. ä.).

3. Anerkennung

Das Praktikum wird als "mit Erfolg durchgeführt" anerkannt oder als "nicht mit Erfolg durchgeführt" nicht anerkannt. Die Feststellung hierüber und die Anerkennung trifft die/der Beauftragte des Studiengangs für das Praktikum. Über die Anerkennung ist bis zum Ende des Semesters, in dem die nachbereitenden Lehrveranstaltungen stattfinden, zu entscheiden. Die Studierenden werden über das Ergebnis informiert.

Die Anerkennung erfolgt:

- auf der Grundlage der von den Studierenden angefertigten Praxisberichte,
- unter Berücksichtigung der von den Praktikantenstellen ausgestellten Tätigkeitsnachweise.

Der Praxisbericht ist von den Studierenden nach Möglichkeit innerhalb der Praxiszeit anzufertigen, von der Praktikantenstelle auf sachliche Richtigkeit zu überprüfen und gegenzuzeichnen und soll innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Praxiszeit bei der oder dem betreuenden Fachvertreter/in abgegeben werden. Der Bericht soll etwa 10 DIN-A4-Seiten umfassen. Der Praxisbericht soll insbesondere die übertragenen Aufgaben nennen und wesentliche Arbeitsergebnisse beschreiben. Aus ihm müssen der zeitliche Ablauf der Tätigkeiten sowie die jeweilige funktionale betriebliche Einordnung hervorgehen. Weitere Festlegungen zu Form und Inhalt des Praxisberichtes einschließlich Festlegungen zur Präsentation des Praxisberichtes sind im Einvernehmen zwischen Praktikantenstelle und dem Beauftragtem möglich.

Der Tätigkeitsnachweis (siehe Anlage) ist von der Praktikantenstelle auszustellen und gibt die Art und Dauer der Tätigkeit in den einzelnen Ausbildungsabschnitten wieder. Alternativ können die Tätigkeiten auch über ein durch die Praktikantenstelle ausgestelltes Zeugnis nachgewiesen werden. Falls Ausfallzeiten während des Praktikums aufgetreten sind, stellt die/der fachlich betreuende Fachvertreter/in der Hochschule Stralsund im Benehmen mit der/dem Beauftragten der Praktikantenstelle fest, ob dies die Anerkennung des Praktikums beeinträchtigt.

Erkennt die Fakultät das Praktikum zunächst nicht an, so legt er fest, unter welchen Voraussetzungen die Anerkennung ggf. erfolgen kann.

4. Wahl des Praktikumsplatzes

Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbst um einen Praktikumsplatz zu bemühen. Sie bewerben sich bei einer geeigneten Praktikantenstelle. Diese ist der/dem Beauftragten des Praktikums für diesen Studiengang der Hochschule Stralsund vor Beginn des Praktikums zu benennen.

Falls die/der Studierende bei den von ihr/ihm angesprochenen Praktikantenstellen keinen Praktikumsplatz erhält, unterstützt sie/ihn die Hochschule Stralsund bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz durch Nennung von Praktikantenstellen, die bislang Studierende aufgenommen haben.

5. Zulassung

Zum Praxissemester wird nur zugelassen, wer 60 ECTS-Punkte nachgewiesen hat.

6. Rechtliche und soziale Stellung der Studierenden

6.1 Rechtsstatus

Während des Praktikums bleiben die Studierenden als ordentlich Studierende an der Hochschule mit allen Rechten und Pflichten eingeschrieben, soweit sich nichts anderes aus der Grundordnung der Hochschule ergibt.

6.2 Vergütung

Für Studierende im Praktikum besteht kein Rechtsanspruch auf Vergütung. Da das bislang erfolgreiche Studium als Voraussetzung für die Zulassung zum Praktikum jedoch eine qualifizierte Tätigkeit der Studierenden erwarten lässt, sind Vereinbarungen mit den Praktikantenstellen über angemessene Vergütungen anzustreben.

6.3 Versicherung/Haftung

Studierende sind während des Praktikums im Inland in der Regel über den für die Praktikantenstelle zuständigen Unfallversicherungsträger gegen Arbeitsunfall versichert. Die oder der Studierende ist gehalten, die Frage des Unfallversicherungsschutzes vor Antritt des praktischen Studienseesters mit der Praktikantenstelle zu klären.

Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung durch die Studierenden wird empfohlen, sofern die Praktikantenstelle nicht ohnehin eine solche Versicherung verlangt oder das Haftpflichtrisiko nicht durch eine von der Praktikantenstelle abgeschlossene Versicherung abgedeckt ist.

6.4 Praktikantenvertrag

Während des Praktikums wird das Praktikantenverhältnis rechtsverbindlich durch einen zwischen den Studierenden und der Praktikantenstelle abgeschlossenen Vertrag festgelegt. Dieser Praktikantenvertrag ist vor Beginn des Praktikums dem vom Studiengang Beauftragten für das Praktikum vorzulegen.

Der Vertrag sollte insbesondere folgendes regeln:

a) Verpflichtung der Praktikantenstelle,

1. die Studierenden im jeweils festzusetzenden Zeitraum entsprechend dieser Richtlinie für das Praktikum auszubilden,
2. sie in die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung einzuweisen,
3. der/dem fachlich betreuenden Fachvertreter/in der Hochschule Stralsund die Betreuung der Studierenden zu ermöglichen,

4. die Studierenden ggf. für Prüfungen an der Hochschule freizustellen,
5. ihnen einen schriftlichen Nachweis über die Art und Dauer der einzelnen Tätigkeiten auszuhändigen,
6. den von den Studierenden zu erstellenden Praxisbericht zu prüfen und abzuzeichnen, den Studierenden zu ermöglichen, Fehlzeiten gemäß Ziffer 2.1 nachzuholen.

b) Verpflichtung der Studierenden,

1. die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
2. die im Rahmen des Vertrages übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
3. den im Rahmen der Ausbildung erteilten Anordnungen der Praktikantenstelle und von ihr beauftragter Personen nachzukommen,
4. die geltenden Ordnungen insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung zu beachten,
5. den Praxisbericht zu erstellen,
6. bei Fernbleiben die Praktikantenstelle unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit spätestens am 3. Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

c) Fragen zum Versicherungsschutz der Studierenden

d) Die Möglichkeit der vorzeitigen Vertragsauflösung

Besondere Vereinbarungen zwischen Praktikantenstelle und Studierenden sind möglich.

Für den Abschluss des Praktikantenvertrages kann der beigelegte Vertrag (siehe Anlage) verwendet werden.

7. Betreuung der Studierenden

Von der jeweiligen Praktikantenstelle wird ein/e Ausbildungsbeauftragte/r benannt, die/der mit den Studierenden den Ablauf des Praktikums plant und sie während der praktischen Tätigkeit in der Praktikantenstelle betreut.

Von der Hochschule Stralsund werden die Studierenden durch die/den Beauftragte/n des Studiengangs betreut. Diese/r ist auch Ansprechpartner/in für die jeweilige Praktikantenstelle im Zusammenhang mit der Durchführung des Praktikums.

8. Durchführung des Praktikums im Ausland

Die Durchführung des Praktikums bei privaten und öffentlichen Unternehmen und Institutionen im Ausland ist möglich, wenn diese geeignet sind, die dem Ziel des Praktikums entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Neben der eigenständigen Kontaktaufnahme durch die Studierenden kann eine Unterstützung durch entsprechende Gesellschaften über die/den Beauftragte/n für Auslandsangelegenheiten der Hochschule Stralsund beantragt werden.

Anlage II - Tätigkeitsnachweis

Herr/Frau _____

geboren am _____ in _____

wohnhaft in _____

wurde vom _____ bis _____

zu ihrer/seiner praktischen Ausbildung als Hochschulpraktikant/in wie folgt
beschäftigt:

von	bis	Wochen	Art der Beschäftigung

gesamte Wochenzahl:

Fehltage während der Beschäftigungsdauer _____, davon
_____ Tage Krankheit, _____ Tage sonstige Abwesenheit.

Der Praxisbericht wurde von den Studierenden abgefasst und zur Vorlage an der
Hochschule Stralsund freigegeben.

(Firmenstempel und Unterschrift)

Anlage III - Praktikantenvertrag

Mustervertrag
für das praktische Studiensemester
im Studiengang Wirtschaftsinformatik
an der Fakultät für Wirtschaft der
Hochschule Stralsund

P r a k t i k a n t e n v e r t r a g

Zwischen

(nachfolgend Praktikantenstelle genannt)

(Anschrift - Telefon - eMail)

und

Herrn/Frau

geboren am

in

wohnhaft in

Student/in an der Hochschule Stralsund im Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaft, nachfolgend Student/in genannt, wird folgender

V E R T R A G

geschlossen:

Vorbemerkung:

Mit allen Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht getroffen.

§ 1 Allgemeines

Der Student führt im o. g. Studiengang der Hochschule Stralsund ein praktisches Studiensemester durch. Die Praktikantenrichtlinie, Praktisches Studiensemester ist Bestandteil dieses Vertrages.

§ 2 Einsatz des Studenten

Für den Einsatz des Studenten sind folgende Tätigkeiten vorgesehen:

§ 3 Pflichten der Vertragspartner

(1) Die Praktikantenstelle verpflichtet sich,

den Studenten in der Zeit vom _____ bis _____
(= mind. 20 Wochen) für das praktische Studiensemester unter Beachtung der in § 1 genannten Vorschriften auszubilden und zusätzlich dazu ihm zu ermöglichen, etwaige Fehlzeiten nachzuholen,

1. ihn zu den Prüfungen an der Hochschule freizustellen,
2. den vom Studenten zu erstellenden Praxisbericht zu prüfen und abzuzeichnen,
3. dem Studenten auf Wunsch ein qualifiziertes Zeugnis auszustellen,
4. dem Studenten einen schriftlichen Nachweis über Art und Dauer der einzelnen Tätigkeiten auszuhändigen,
5. dem fachlich betreuenden Hochschullehrer der Hochschule die Betreuung des Studenten zu ermöglichen,
6. den Studenten in die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung einzuweisen.

(2) Der Student verpflichtet sich, sich dem Ausbildungszweck entsprechend zu verhalten, insbesondere

1. die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
2. die im Rahmender Richtlinien übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
3. den im Rahmen der Ausbildung erteilten Anordnungen der Ausbildungsstelle und der von ihr beauftragten Person nachzukommen,

4. die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und Geheimhaltung zu beachten,
5. den Praxisbericht zu erstellen,
6. bei Fernbleiben die Ausbildungsstelle unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit spätestens am 3. Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

§ 4

Kostenerstattungs- und Vergütungsansprüche

§ 5

Ausbildungsbeauftragter

Die Praktikantenstelle benennt Herrn/Frau

als fachlichen Betreuer für die Ausbildung des Studenten. Diese(r) Beauftragte ist zugleich Gesprächspartner des Studenten und des fachlich betreuenden Hochschullehrers in allen Fragen, die dieses Vertragsverhältnis berühren.

§ 6

Versicherungsschutz / Haftung

- (1) Der Student ist während des praktischen Studiensemesters kraft Gesetzes über die für die Praktikantenstelle zuständige Berufsgenossenschaft gegen Arbeitsunfall versichert. Im Versicherungsfall übermittelt die Praktikantenstelle der Hochschule Stralsund einen Abdruck der Unfallanzeige zur Kenntnisnahme.
- (2) Auf Verlangen der Praktikantenstelle hat der Student eine der Dauer und dem Inhalt des Ausbildungsvertrages angepasste Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

§ 7

Vorzeitige Beendigung des Vertrages

Der Vertrag kann aus einem wichtigen Grund ohne Einhaltung einer Frist vorzeitig aufgelöst oder gekündigt werden.

Die Kündigung geschieht durch einseitige schriftliche Erklärung gegenüber dem anderen Vertragspartner nach vorheriger Anhörung des Beauftragten für das praktische Studiensemester.

§ 8 Vertragsausfertigungen

Dieser Vertrag wird in drei gleichlautenden Ausfertigungen unterzeichnet. Jeder Vertragspartner und die Hochschule Stralsund erhalten eine Ausfertigung.

§ 9 Sonstige Vereinbarungen

Praktikantenstelle

Student/in

(Ort und Datum)

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Die Hochschule Stralsund verpflichtet sich, in allen die Ausbildungsdurchführung betreffenden Fragen mit der Praktikantenstelle zusammenzuarbeiten. Als Beauftragten für das praktische Studiensemester und Gesprächspartner für den betrieblichen Beauftragten gemäß § 5 dieses Vertrages benennt die Hochschule Stralsund

Name des Beauftragten für das praktische Studiensemester

Hochschule Stralsund
Zur Schwedenschanze 15
18435 Stralsund
Tel. 03831 45-
E-Mail

Die Hochschule Stralsund wird die Praktikantenstelle über alle Fragen, die die Durchführung der Ausbildung betreffen, informieren und Änderungen der Ausbildungsrichtlinien während der Dauer des Ausbildungsverhältnisses nur nach Abstimmung mit der Praktikantenstelle vornehmen.

Anlage IV – Studienplan

Studienplan Wirtschaftsinformatik Bachelor (gültig ab Matrikel WS2022/2023)											
Module-Code	Semester			1	2	3	4	5	6	7	
	Module	Dozent*in	PL	SWS/CP	SWS/CP	SWS/CP	SWS/CP	SWS/CP	SWS/CP	SWS/CP	
WINFB1000	Einführung in die Programmierung	Wengerek	K2	4 / 5			WINFB2800 Praxissemester - 21 Wochen - 28 ECTS-Punkte (Bericht)				Bachelor Thesis 9 Wochen
WINFB1100	Datenbanken I	Verbag	K2	4 / 5							
WINFB1200	Diskrete Mathematik	WS14	K2+ÜS	4 / 5							
WINFB1300	Englisch I (B2)	Astáras	K2+MP	4 / 5							
WINFB1400	Grundlagen der BWL und Buchführung	Hausmann/Hanslik	K2	4 / 5							
WINFB1500	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Novak Verbag	K1+EA	2 / 3							
WINFB1510	Einführung in die Wirtschaftsinformatik			2 / 2							
WINFB1520	Einführung ERP										
WINFB1600	Rechnernetze und Webtechnologie	Blakowski	K1,5+EA		4 / 5						
WINFB1700	Lineare Algebra	WS14	K2+ÜS		4 / 5	-		-	-		
WINFB1800	Anwendungsprogrammierung und Algorithmen	Wengerek	K2		4 / 5						
WINFB1900	Datenbanken II	Verbag	K2		4 / 5						
WINFB2000	Kommunikation und Teamfähigkeit*	LA Kriesch	Präs.		4 / 5						
WINFB2100	BWL I - Controlling und Rechnungswesen	Hanslik	K2		4 / 5						
WINFB2200	Webanwendungen	Blakowski	K1,5+EA			4 / 5					
WINFB2300	Statistik	Szepannek	K2			4 / 5					
WINFB2400	Englisch II (B2)	Astáras	K2+MP			4 / 5					
WINFB2500	Software Engineering	LA Beese	K2			4 / 5					
WINFB2600	Unternehmensführung	Tramm WS24	K2								
WINFB2610	Managementlehre					2 / 2					
WINFB2620	Organisation					2 / 3					
WINFB2700	Projektmanagement	Klotz	K2+ÜS			4 / 5					
WINFB3000	Informations- und Wissensmanagement	WS24	PA					4 / 5			
WINFB3100	Wirtschaftsrecht	Danker	K2					4 / 5			
WINFB3200	BWL II - Marketing und Finanzwirtschaft	Loebnitz Niehus	K2								
WINFB3210	Marketing							2 / 2			
WINFB3220	Finanzwirtschaft							2 / 3			
WINFB3300	E-Business	Blakowski	K1,5+EA						4 / 5		
WINFB3400	Data Science for Business	Szepannek	K2						4 / 5		
WINFB3500	Projektstudium	Blakowski	PA						2 / 5		
	Wahlpflichtbereich (WINFB4000 - WINFB4900)							12/15	12/15		
WINFB3600	Geschäftsprozessmanagement	WS24 Novak	PA					-	-	4 / 5	
WINFB3700	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens*	Verbag Szepannek	Dok.					-	-		
WINFB3710	Wissenschaftliches Arbeiten							-	-	2 / 3	
WINFB3720	Methoden der empirischen Forschung							-	-	2 / 2	
WINFB3800	Scientific Circle for the Bachelor Thesis*		Dok.					-	-	5	
WINFB3900	Bachelor Thesis										
WINFB3910	Bachelor Thesis									12	

WINFB3920	Kolloquium									3
WINFB2900	Vor- und Nachbereitung Praxissemester*		Vortrag				1 / 2			
	ECTS pro Semester			30	30	30	30	30	30	30
	Semesterwochenstunden			24	24	24		24	22	
Wahlpflichtfächer Vertiefungen 30 ECTS-Punkte sind obligatorisch			Wahl im 5. o. 6. Semester							
Wahlpflichtbereich Softwareentwicklung										
WINFB4000	Analyse sozialer Netzwerke	WS14	PA	4 / 5						
WINFB4100	Softwarequalitätssicherung	Blakowski	K2	4 / 5						
WINFB4200	Mobile Systeme	Bunse	EA100 h	4 / 5						
WINFB4300	Creative Programming	Wengerek	PA	4 / 5						
WINFB4400	Java-Crashkurs	Wengerek	K2	4 / 5						
Wahlpflichtbereich Digitale Transformation										
WINFB4500	Innovationsmanagement und nutzerzentrierte Innovationsentwicklung	Novak	PA	4 / 5						
WINFB4600	ERP Standardsoftware	Verbarg	EA60 h	4 / 5						
WINFB4700	IT-Consulting	WS24	PA	4 / 5						
WINFB4800	Advanced Communication and Writing (C1)	Astáras	K2 + MP							
WINFB4810	Advanced Communication Practice	Sprachenzentrum		2 / 3						
WINFB4820	Advanced Writing Skills	Sprachenzentrum		2 / 2						
WINFB4900	Volkswirtschaftslehre und Steuerlehre		K2							
WINFB4910	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	Engel		2 / 2						
WINFB4920	Steuerlehre	Niehus		2 / 3						

* b. / n.b. (unbenotetes Modul)